29,390/1

ECTYPA
PLANTARUM RATISBONENSIUM,
oder
Abdrücke derjenigen Pflanzen,
welche um Regensburg wild wachsen.

Dem Hochwohlgebohrnen Herrn

Herrn
Friedrich Wilhelm von Leysser,

Königl. Preußischen Kriegs- und Domainenrath, der Weltweisheit Doktor, der Hallischen Gesellschaft naturforschender Freunde Präsident, und der Berlinischen Mitglied.

Zum Beweise seiner Hochachtung und Ergebenheit unterthänigst gewidmet

von

David Heinrich Hoppe.

Erstes Hundert.

Verfertiget und verlegt von Johann Mayr, Schriftstecher und Kupferdrucker in Regensburg, und gedrukt mit Zeitlerischen Schriften.

1787.

Vorbericht.

Die Herren Subscribenten und Liebhaber dieses Pflanzenwerkes erhalten hiemit das erste Hundert Abdrücke von Pflanzen, welche um Regensburg wild wachsen. Das zweite Hundert wird bis Ostern 1788 geliefert, und so alle halbe Jahre damit fortgefahren.

Jedes Hundert wird, wie gegenwärtiges Pflanzen aus allen Linneischen Classen enthalten.

Um das Werk nicht ohne Noth zu vertheuern, habe ich den Text nicht weitläuftig gemacht, sondern bloß die lateinischen und deutschen Namen des Herrn von Linne angeführt, wer von der einen oder andern Pflanze mehr wissen will, kann solches nach Anleitung dieser Namen in allen botanischen Büchern finden.

Den Wohnplaz und die Blühezeit jeder Pflanze habe ich, so wie ich sie beim botanisiren fand, angezeigt. Die Blühezeit der cryptogamischen Pflanzen habe ich ganz weggelassen: der Herr Professor Hedwig hat dargethan, daß dasjenige, was man bisher bei diesen Gewächsen für Blüthen ansah, bereits die Saamen sind, und daß daher die Befruchtung schon frühzeitiger für sich gehet, als man geglaubt hat.

Von den Abdrücken selbst habe ich nichts weiter zu sagen: sie sind mit so vielem Fleiß gemacht, als es der Kunst nur möglich ist; in diesem Betracht hoffe ich, sie werden der Erwartung der Herren Subscribenten entsprechen.

Daß eine Pflanze schärfer und deutlicher ausfällt, liegt an der Pflanze selbst, an ihren Adern, und an der Bekleidung ihrer Oberfläche.

Ausgemahlt würde das Werk zu kostbar werden, und daher wenig Liebhaber finden: es fehlt ohnehin nicht an dergleichen ausgemahlten Kupferstichen.

Welche Vorzüge indessen diese Pflanzenabdrücke vor einem schwarzen Kupferstiche haben, solches mag der Kenner selbst entscheiden.

Regensburg,
den 1 Oktober 1787.

D. H. Hoppe.

WELLCOME HISTORICAL MEDICAL LIBRARY

Wächst in sandigen Wäldern, blühet im Jul. und Augusť.

Tab. 33. Alchemilla vulgaris. Cl. 4. Ord. 1.

A. foliis lobatis.

Sinau, Frauenmantel. Die Blätter sind in Lappen getheilt.

Wächst in hiesiger Gegend sparsam auf trockenen Wiesen, blühet im Jun. und Jul. Das Kraut ist officinell.

Tab. 34. Thlaspi perfoliatum. Cl. 15. Ord. 1.

T. siliculis obcordatis, foliis caulinis cordatis, glabris, subdentatis, petalis longitudine-calycis, caule ramoso.

Durchstochene Tasche. Die Schötchen sind umgekehrt, herzförmig, die Stammblätter herzförmig, glatt, etwas gezähnt, die Blumenblätter so lang als der Kelch, der Stamm ästig.

Wächst auf felsigten Bergen, blühet im April.

Tab. 35. Marrubium vulgare. Cl. 14. Ord. 1.

M. dentibus calycinis setaceis uncinatis.

Gemeiner Andorn. Die Kelche haben borstenartige Zähne, die hackenförmig umgebogen sind.

Wird hin und wieder bei den Dörfern gefunden, blühet im Jul. und Aug. Das Kraut ist officinell.

Tab. 36. Potentilla alba. Cl. 12. Ord. 5.

P. foliis quinatis, apice conniventi-serratis, caulibus filiformibus, procumbentibus, receptaculis hirsutis.

Weisse Potentille. Die Blätter sind fünffingerig, an der Spitze mit zusammenstossenden sägeartigen Zähnen, die Stempel fadenförmig, gestrekt, die Fruchtboden rauhhaarig.

Wächst in trockenen Wäldern, blühet im Mai.

Tab. 37. Symphytum tuberosum. Cl. 5. Ord. 1.

S. foliis semidecurrentibus, summis oppositis.

Knolliger Beinwell. Die Blätter sind halb herablaufend, die obern einander entgegen gesezt.

Wächst unter den Büschen in Wäldern häufig, blühet im Mai, unterscheidet sich vom Symphyto officinale durch die Zwiebelwurzel und der gelben Blumenkrone.

Tab. 38. Orchis conopsea. Cl. 20. Ord. 1.

O. bulbis palmatis, nectarii cornu setaceo, germinibus longiore, labio trifido, petalis duobus patentissimis.

Hohes Knabenkraut. Die Wurzelknollen sind handförmig, das Honighorn borstig, länger als die Fruchtknoten, die Lippe dreispaltig, die zwei Blumenblätter stehen sehr weit ab.

Wächst in bergigten Wäldern, blühet im Junii.

Tab. 39. Carex digitata. Cl. 21. Ord. 3.

C. spicis linearibus erectis, mascula breviore inferioreque, bracteis aphyllis, capsulis distantibus.

Gefingertes Riedgras. Die Aehren sind linienförmig aufrecht, die männliche kürzer, und unterwärts, die Decken blattlos, die Kapseln von einander entfernt.

Wächst in schattigen Wäldern, blühet im April.

Tab. 40. Trifolium montanum. Cl. 17. Ord. 4.

T. spicis subimbricatis subtribus, vexillis subulatis emarcescentibus, calycibus nudis, caule erecto.

Bergklee. Die Aehren sind fast dachziegelförmig, meistens drei, die Fahnen pfriemenförmig, verwelkend, die Kelche nakt, der Stamm aufrecht.

Wächst auf dürren Bergen, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 41. Prenanthes purpurea. Cl. 19. Ord. 1.

P. floseulis quinis, foliis lanceolatis, denticulatis.

Purpurrothe Prenanthe. Mit 5 Blümchen, die Blätter sind lanzetförmig, feingezähnt.

Wächst in bergigten Wäldern, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 42. Erica, herbacea. Cl. 8. Ord. 1.

E. antheris muticis exsertis, corollis oblongis, stylo exserto, foliis quaternis floribus secundis.

Krautartige Heide. Die Staubbeutel sind heraus gestrekt, die Kronen länglicht, der Griffel hervorragend, die Blätter stehen zu vier, die Blumen sitzen nach einer Seite.

Wächst häufig um die Stauden in den sandigen Nadelhölzern, blühet im April.

Tab. 43. Pulmonaria officinalis. Cl. 5. Ord. 1.

P. foliis radicalibus ovato-cordatis, scabris.

Gewöhnliches Lungenkraut. Die Wurzelblätter sind eyrundherzförmig, rauh.

Wächst in Wäldern, und an Gehegen, blühet im April und Mai. Das Kraut ist officinell.

Tab. 44. Cynosurus coeruleus. Cl. 3. Ord. 2.

C. bracteis integris.

Blaues Kammgras. Die Deckblättchen sind ungetheilt.

Wächst häufig auf denen Felsen an der Donau, und blühet im April.

Tab. 45. Athamanta Libanotis. Cl. 5. Ord. 2.

A. foliis bipinnatis, planis, umbella hemisphaerica, seminibus hirsutis.

Libanotisches Vogelnest. Die Blätter sind doppelt gefiedert, flach, die Dolde halbkugelrund, die Saamen rauhhaarig

Wächst in bergigten Wäldern, blühet im July.

Tab. 46. Cytisus supinus. Cl. 17. Ord. 4.

C. floribus pedunculatis, subbinatis, foliis villosis, caulibus decumbentibus, frutescentibus.

Kriechender Geißklee. Die Blüthen sind gestielt, oft zwei bei einander, die Blätter zottig, die Stämme niederliegend, strauchartig.

Wächst in dieser Gegend auf unfruchtbaren Boden sehr häufig, blühet im Mai. Weinmann nannte diese Pflanze Cytisus ratisbonensis. Vom Herrn Professor Jacquin ist sie jezt neu bestimmt worden.

Tab. 47. Cnicus oleraceus. Cl. 19. Ord. 1.

C. foliis pinnatifidis, carinatis, nudis, bracteis concavis, integris, subcoloratis.

Gemeines Krazkraut. Die Blätter sind in Querstücke gespalten, nachenförmig, nakt, die Deckblätter ausgehölet, ganz, etwas gefärbt.

Wächst auf feuchten Wiesen häufig, blühet im Julii und Augusť.

Tab. 48. Melittis melissophyllum. Cl. 14. Ord. 1.

Melissenblat, Waldmelisse. Es ist nur diese einzige Art bekannt, die in den schattigsten Wäldern, in hiesiger Gegend ziemlich häufig wächst, und im Mai blühet, war auch in den Vorzeiten officinell.

Tab. 49. Euphorbia pilosa. Cl. 11. Ord. 3.

E. Umbella quinquefida; trifida; bifida, involucellis ovatis, petalis integris, foliis lanceolatis, sub pilosis, apice serrulatis.

Haarige Euphorbie. Die Dolde ist 5spaltig, 3spaltig, 2spaltig, die Hüllchen sind eyförmig, die Blumenblätter ungetheilt, die Blätter lanzenförmig, etwas haarig, an der Spitze sägeförmig.

Wächst in dieser Gegend häufig an dürren steinigten Orten, blühet im Mai und Junii.

Tab. 50. Saxifraga granulata. Cl. 10. Ord. 2.

S. foliis caulinis reniformibus, lobatis, caule ramoso, radice granulata.

Gemeiner Steinbrech. Die Stengelblätter sind nierenförmig, lappig, der Stamm ist ästig, die Wurzel körnig.

Wächst auf sonnreichen Hügeln, und trockenen Wiesen, blühet im Mai. Die Wurzeln sind unter dem Namen Sem. Saxifragae officinell.

Tab. 51. Dictamnus albus. Cl. 10. Ord. 1.

D. foliis pinnatis, caule simplici.

Weisser Diptam. Die Blätter sind gefiedert, der Stengel einfach.

Wächst in den bergigten Wäldern, blühet im May. Die Wurzel ist officinell.

Tab. 52. Thesium Linophyllum. Cl. 5. Ord. 1.

T. panicula foliacea, foliis linearibus.

Gemeines Leinblatt. Der Blumenbüschel ist blättrig, die Blätter sind gleich breit.

Wächst auf trockenen waldigten Bergen, blühet im Junii.

Tab. 53. Veronica spicata. Cl. 2. Ord. 1.

V. spica terminali, foliis oppositis, crenatis, obtusis, caule adscendente, simplicissimo.

Aehrenförmiger Ehrenpreis. Die Aehre ist an der Spitze, die Blätter stehen einander gegen über, sie sind gekerbt, stumpf, der Stengel wächst aufsteigend, und ist sehr einfach.

Wächst auf trockenen Hügeln häufig, blühet im Jul. und August.

Tab. 54. Polypodium Dryopteris, Cl. 24. Ord. 1.

P. frondibus supra decompositis, foliolis ternis-bipinnatis.

Kleines Engelsüß. Die Blätter sind dreimal zusammengesezt, die drei Blättchen doppelt gefiedert.

Wächst an den Abhängen der schattigen Berge, auch in den Ritzen der Felsen.

Tab. 55. Sium Falcaria. Cl. 5. Ord. 2.

S. foliolis linearibus, decurrentibus, connatis.

Sichelkraut. Die Blätter sind gleich breit, herunterlaufend, zusammen gewachsen.

Wächst auf trockenen Boden, an den Hügeln und Wegen, blühet im Jul.

Tab. 56. Serapias longifolia. Cl. 20. Ord. 1.

S. bulbis fibrosis, foliis ensiformibus, sessilibus, floribus pendulis.

Langblätterige Serapias. Die Wurzelknollen sind faserig, die Blätter schwerdförmig, ungestielt, die Blumen hangen abwärts.

Wächst auf feuchten Wiesen, blühet im Jun.

Tab. 57. Parnassia palustris. Cl. 5. Ord. 4.

Sumpf-Einblatt. Es ist nur diese einzige Art bekannt, die auf feuchten Wiesen wächst, und im Julii und August blühet.

Die Blumen sind unter dem Namen Flores Hepaticae alb. officinell.

Tab. 58. Teucrium montanum. Cl. 14. Ord. 1.

T. corymbo terminali, foliis lanceolatis, integerrimis, subtus tomentosis.

Berggamander. Die Blumen bilden einen flachen Straus an der Spitze, die Blätter sind lanzetförmig, glattrandig, auf der untern Seite filzig.

Wächst auf dürren Bergen, blühet im Jul. Ist unter dem Namen Polium montanum officinell, vid. Disp. Brandenb.

Tab. 59. Lonicera Xylosteum. Cl. 5. Ord. 1.

L. pedunculis bifloris, baccis distinctis, foliis integerrimis, pubescentibus.

Heckenkirsche. Die Blumenstengel tragen zwei Blüthen, die Beeren sind von einander gesondert, die Blätter glattrandig, feinhaarig.

Wächst in den Hecken, blühet im May.

Tab. 60. Valantia Cruciata. Cl. 23. Ord. 1.

V. floribus masculis quadrifidis, pedunculis diphyllis.

Kreuzförmige Valantie. Die männlichen Blumen sind vierspaltig, die Blumenstengel zweiblättrig.

Wächst hin und wieder an den Hecken, blühet im Mai und Junii.

Tab. 61. Pedicularis palustris. Cl. 14. Ord. 2.

P. caule ramoso, calycibus cristatis calloso-punctatis, corollis labio obliquis.

Sumpfläusekraut. Der Stengel ist ästig, die Kelche sind kammartig, mit verhärteten Tüpfelchen, die Blumen mit schiefer Oberlippe.

Wächst auf sumpfigten Wiesen, blühet im Mai und Junii.

Tab. 62. Asarum europaeum. Cl. 11. Ord. 1.

A. foliis reniformibus obtusis binis.

Europäische Haselwurz. Mit zwei nierenförmigen stumpfen Blättern.

Wächst in den büschigten Waldungen, blühet im April, und ist officinell.

Tab. 63. Sanicula europea. Cl. 5. Ord. 2.

S. foliis radicalibus simplicibus, flosculis omnibus sessilibus.

Europäischer Sanickel. Die Wurzelblätter sind einfach, alle Blümchen ungestielt.

Wächst in schattigen Wäldern, blühet im Mai, das Kraut ist officinell.

Tab. 64. Anthyllis Vulneraria. Cl. 17. Ord. 4.

A. herbacea, foliis pinnatis inaequalibus, capitulo duplicato.

Gemeines Wundkraut. Die Pflanze ist krautartig, die Blätter sind gefiedert, ungleich, das Köpfchen doppelt.

Wächst auf unfruchtbaren dürren Boden, blühet im Mai und Junii.

Tab. 65. Pteris Aquilina. Cl. 24. Ord. 1.

P. frondibus supra decompositis; foliolis pinnatis; pinnis lanceolatis; infimis pinnatifidis, superioribus minoribus.

Adlerkraut. Die Blätter sind dreimal zusammengesezt, die Blättchen gefiedert, die Federn lanzenförmig, die untersten in Querstücke gespalten, die obern kleiner.

Wächst in Wäldern.

Tab. 66. Astragalus glyzyphyllos. Cl. 17. Ord. 4.

A. caulescens prostratus, leguminibus subtriquetris, arcuatis, foliolis ovalibus, pedunculo longioribus.

Wildes Süßholz. Mit gestrektem Stamm die Hülsen sind fast dreiseitig, bogenförmig, die Blättchen eyrund, länger als der Blumenstiel.

Wächst auf waldigen Bergen, blühet im Jun.

Tab. 67.

Tab. 67. Scirpus lacuſtris. Cl. 3. Ord. 1.

S. culmo tereti, nudo, ſpicis ovatis pluribus pedunculatis terminalibus.

See-Semſen. Der Halm iſt rund, nakt, die vielen Blumenähren eyförmig geſtielt, ſtehen an der Spitze.

Wächſt in den Teichen, blühet im Mai und Jun.

Tab. 68. Lithoſpermum officinale. Cl. 5. Ord. 1.

L. ſeminibus laevibus, corollis vix calycem ſuperantibus, foliis lanceolatis.

Gewöhnlicher Steinſaame. Die Saamen ſind glatt, die Blumen ragen kaum über den Kelch heraus, die Blätter ſind lanzenförmig.

Wächſt an Waldungen, blühet im Mai und Jun. Der Saame iſt officinell.

Tab. 69. Geniſta ſagittalis. Cl. 17. Ord. 4.

G. ramis ancipitibus, membranaceis articulatis, foliis ovato-lanceolatis.

Pfeilförmiger Ginſter. Die Aeſte ſind zweiſchneidig, häutig, gegliedert, die Blätter eyrund-lanzenförmig.

Wächſt auf dürren Hügeln häufig, blühet im Jun.

Tab. 70. Hieracium Auricula. Cl. 19. Ord. 1.

H. foliis integerrimis, lanceolatis ſtolonibus repentibus, ſcapo nudo multifloro.

Ohrförmiges Habichtskraut. Die Blätter ſind glatträndig, lanzenförmig, die Wurzelſproſſen kriechend, der Schaft vielblümig.

Wächſt an dürren Waldungen, blühet im Jun.

Tab. 71. Hieracium cymoſum. Cl. 19. Ord. 1.

H. foliis lanceolatis, integris piloſis, ſcapo ſub nudo, baſi piloſo, floribus ſubumbellatis.

Habichtskraut mit unächter Dolde. Die Blätter ſind lanzetförmig, glattrandig, haarig. Der Schaft iſt faſt nakt, an der Baſin haarig. Die Blumen ſind beinahe doldenförmig.

Wächſt und blühet mit der vorhergehenden Pflanze.

Tab. 72. Imperatoria Oſtrutium. Cl. 5. ord. 2.

Gewöhnliche Meiſterwurzel. Es iſt nur eine Art bekannt, die in Alpengegenden wächſt, bei uns ſparſam zu finden iſt, und im Jun. blühet. Die Wurzel iſt officinell.

Tab. 73. Carex flava. Cl. 21. Ord. 3.

C. ſpicis confertis ſubſeſſilibus, ſubrotundis, maſcula lineari, capſulis acutis-recurvis.

Gelbes Riedgras. Die Aehren ſtehen gedrängt, ſind faſt ungeſtielt, rundlicht, die männliche iſt linienförmig, die Saamenkapſeln ſind zugeſpitzt, zurückgekrümmt.

Wächſt häufig auf feuchten Wieſen, blühet im Mai.

Tab. 74. Anemone ſylveſtris. Cl. 13. Ord. 7.

A. pedunculo nudo, ſeminibus ſubrotundis, hirſutis muticis.

Waldanemone. Der Blumenſtiel iſt nakt, die Saamen faſt rund, zottig.

Wächſt an unfruchtbaren waldigen Orten, blühet im Mai.

Tab. 75. Viola canina. Cl. 19. Ord. 6.

V. caule adultiore adſcendente foliis oblongo cordatis.

Hundsveilchen. Mit einem Stengel, welcher, wenn er älter wird, aufwärts ſteigt, die Blätter ſind länglicht herzförmig.

Wächſt an Gehegen, unter Büſchen, blühet im Mai.

Tab. 76. Polypodium Filix mas. Cl. 24. Ord. 1.

P. frondibus bipinnatis, pinnis obtuſis, crenulatis, ſtipite paleaceo.

Männlicher Engelſüß. Die Blätter ſind doppelt geſiedert die Blättchen ſtumpf, gekerbt, der Strünck ſpreuartig.

Wächſt in den Wäldern, blühet im Jul. Die Wurzel iſt officinell.

Tab. 77. Hypericum montanum. Cl. 18. Ord. 4.

H. floribus trigynis, calycibus ſerrato-glandulosis, caule tereti-erecto, foliis ovatis glabris.

Berg Johanneskraut. Die Blüthen haben drei Staubwege, die Kelche ſind ſägeförmig, drüſig, der Stengel iſt rund, aufrecht, die Blätter ſind eyrund, glatt.

Wächſt in Berggegenden, blühet im Jul.

Tab. 78. Aſperula arvenſis. Cl. 4. Ord. 1.

A. foliis ſenis, floribus ſeſſilibus, terminalibus aggregatis.

Acker-Waldmeiſter. Die Blätter ſitzen zu ſechs, die Blüthen ſind ſtiellos, an den Spitzen angehäuft.

Wächſt auf den Aeckern, blühet im May.

Tab. 79. Pyrola rotundifolia. Cl. 10. Ord. 1.

P. ſtaminibus adſcendentibus, piſtillo declinato.

Rundblättriges Wintergrün. Die Staubgefäße ſteigen aufwärts, die Staubwege ſind niedergebogen.

Wächſt in mooſigten Wäldern, blühet im Jul. Das Kraut iſt officinell.

Tab. 80. Anthemis tinctoria. Cl. 19. Ord. 2.

A. foliis bipinnatis, ſerratis, ſubtus tomentoſis; caule corymboſo.

Färbe-Camille. Die Blätter ſind doppelt geſiedert, ſägeartig, unten filzig, der Stengel iſt straußförmig.

Wächſt auf dürren Boden, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 81. Actea ſpicata. Cl. 13. Ord. 1.

A racemo ovato, fructibus baccatis.

Aehrenförmiges Schwarzkraut. Mit eyförmiger Traube, und beerenartigen Früchten.

Wächſt an bergigten Wäldern, blühet im May.

Tab. 82. Galium boreale. Cl. 4. Ord. 1.

G. foliis quaternis lanceolatis, trinerviis glabris, caule erecto, ſeminibus hiſpidis.

Mitternächtiges Labkraut. Die Blätter ſitzen zu vier, ſind lanzenförmig, dreinervig, glatt, der Stengel iſt aufrecht, die Saamen borſtig.

Wächſt auf Wieſen und in Waldungen, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 83. Atropa Belladonna. Cl. 5. Ord. 1.

A. caule herbaceo, foliis ovatis, integris.

Gemeine Wolfs-Kirſche. Der Stengel iſt krautartig, die Blätter eyrund, unzertheilt.

Wächſt ſparſam an ſchattigten Orten, blühet im Jul. Das Kraut und die Wurzel iſt officinell.

Iſt nur erſt kürzlich in hieſiger Gegend vom Herrn Proviſor Heſſ wild gefunden worden.

Tab. 84. Aſperula cynanchica. Cl. 4. Ord. 1.

A. foliis quaternis linearibus, ſuperioribus oppoſitis, caule erecto, floribus quadrifidis.

Kleiner Waldmeiſter. Die Blätter ſitzen zu vier, ſind gleichbreit, die obern gegen einander über, der Stengel aufrecht, die Blumen vierſpaltig.

Wächſt an dürren Hügeln, blühet im Jul. und Aug.

Tab. 85. Epilobium anguſtifolium. Cl. 8. Ord. 1.

E. foliis ſparſis lineari-lanceolatis, floribus inaequalibus.

Schmalblättriger Weiderich. Die Blätter sind zerstreut, gleichbreitlanzettförmig, die Blüthen ungleich.

Wächst in ausgehauenen Wäldern, blühet im Jun.

Tab. 86. Polygala vulgaris. Cl. 17. Ord. 3.

P. floribus cristatis racemosis, caulibus herbaceis simplicibus, procumbentibus, foliis lineari-lanceolatis.

Gemeine Kreutzblume. Die Blumen sind traubenförmig zusammengesezt, die Stengel krautartig, einfach, gestreckt, die Blätter gleichbreit lanzettförmig.

Wächst an dürren Hügeln häufig, blühet im May und Jun.

Tab. 87. Daphne Cneorum. Cl. 8. Ord. 1.

D. floribus fasciculatis terminalibus sessilibus, foliis lanceolatis, nudis, mucronatis.

Schweitzerische Daphne. Die Blüthen sitzen ohne Stiele an der Spitze in Büscheln, die Blätter sind lanzettförmig, nackt, stachlicht.

Wächst häufig in Wäldern, blühet im May.

Tab. 88. Silene nutans. Cl. 10. Ord. 3.

S. petalis bifidis, floribus lateralibus secundis cernuis, panicula nutante.

Ueberhängende Silene. Die Blumenblätter sind zweispaltig, die Blüthen auf einer Seite, überneigend, die Rispe überhängend.

Wächst in bergigten Wäldern, blühet im May und Jun.

Tab. 89. Mentha sylvestris. Cl. 14. Ord. 1.

M. spicis oblongis, foliis oblongis serratis tomentosis sessilibus, staminibus corolla longioribus.

Wilde Münze. Die Blüthe ist in länglichten Aehren, die Blätter sind länglicht, sägeartig, filzig stiellos, die Staubgefäße länger als die Blumen.

Wächst an den Bächen, blühet im Jul. und Aug.

Tab 90. Gnaphalium arenarium. Cl. 19. Ord. 2.

G. herbaceum, foliis lanceolatis, inferioribus obtusis, corymbo composito, caule simplicissimo.

Sand-Ruhrpflanze Ist Krautartig, die Blätter lanzenförmig, die untersten stumpf, der flache Blumenstrauß zusammengesezt, der Stengel sehr einfach.

Wächst an sandigen Hügeln und Wegen, blühet im Jun. und Jul. Die Blumen sind officinell.

Tab. 91. Astrantia maior. Cl. 5. Ord. 2.

A. foliis quinquelobis: lobis trifidis.

Große Astranz. Die Blätter sind fünflappig, die Lappen dreispaltig.

Wächst in bergigten Wäldern, bei uns sparsam, blühet im Aug.

Tab. 92. Scabiosa arvensis. Cl. 4. Ord. 1.

S. corollulis quadrifidis radiantibus, foliis pinnatifidis, incisis, caule hispido.

Acker-Scabiose. Die Blümchen sind vierspaltig, bilden einen Strahl, die Blätter in Queerstücke getheilt, eingeschnitten, der Stengel ist steifborstig.

Wächst auf den Aeckern und Hügeln, blühet den ganzen Sommer. Das Kraut und die Blumen sind officinell.

Tab. 93. Scabiosa sylvatica. Cl. 4. Ord. 1.

S. corollulis quadrifidis radiantibus, foliis omnibus indivisis, ovato-oblongis serratis, caule hispido.

Wald-Scabiose. Die Blümchen sind vierspaltig, strahligt, alle Blätter sind unzertheilt, eyrund-länglicht, sägeförmig, der Stengel ist steifborstig.

Wächst in schattigen Wäldern, blühet im Jul.

Tab. 94. Phyteuma spicata. Cl. 5. Ord. 1.

P. Spica oblonga, capsulis bilocularibus, foliis radicalibus cordatis.

Aehrenförmige Rapunzel. Die Aehre ist länglicht, die Kapseln sind zweizellig, die Wurzelblätter herzförmig.

Wächst in Wäldern, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 95. Gentiana Cruciata. Cl. 5. Ord. 2.

G. corollis quadrifidis imberbibus, floribus verticillatis sessilibus.

Kreutz-Enzian. Die Blumen sind vierspaltig unbärtig, sitzen ohne Stiele in Wirteln.

Wächst an trockenen bergigten Orten, blühet im Jul.

Tab. 96. Betonica officinalis. Cl. 14. Ord. 1.

B. spica interrupta, corollae labii lacinia intermedia emarginata.

Gewöhnliche Betonie. Die Aehre ist abgesezt, die mittlere Lappe der Blumenlippe ausgerandet.

Wächst auf Wiesen, und in Wäldern, blühet im Jul. und Aug. Die Blatter und Blumen sind officinell.

Tab. 97. Solidago Virgaurea. Cl. 19. Ord. 2.

S. caule subflexuoso, angulato, racemis paniculatis, erectis, confertis.

Gemeine Goldruthe. Der Stengel ist etwas gebogen, eckig, die Blumentrauben sind rispenförmig, aufrecht, gedrängt.

Wächst in Wäldern, blühet im Jul. und Aug. Das Kraut (Hb. Virgaureae) ist officinell.

Tab. 98. Conyza squarrosa. Cl. 19. Ord. 2.

C. foliis lanceolatis acutis, caule herbaceo corymboso, calycibus squarrosis.

Dürrwurz. Die Blätter sind lanzenförmig, zugespitzt, der Stengel ist krautartig, straußförmig, die Kelche sind sparrigt.

Wächst in trockenen Wäldern, blühet im Jul. Hb. Conyzae maior ist officinell.

Tab. 99. Clematis erecta. Cl. 13. Ord. 7.

C. foliis pinnatis foliolis ovato-lanceolatis integerrimis, caule erecto, floribus pentapetalis tetrapetalisque.

Aufrechte Waldrebe. Die Blätter sind gefiedert, die Blättchen eyrund-lanzetförmig, glattrandig, der Stengel ist aufrecht, die Blumen vier und fünfblättrig.

Wächst häufig auf buschigten Bergen, blühet im Jun. Das Kraut (Hb. Flammul-jovis) ist officinell.

Tab. 100. Anthericum calyculatum. Cl. 6. Ord. 1.

A. foliis ensiformibus, perianthiis trilobis, filamentis glabris, floribus trigynis.

Kelchzaunblume. Die Blätter sind schwerdförmig, die Saamengehäuse dreilappig, die Staubfäden glatt, die Blumen haben drei Staubwege. Wächst bei uns in Waldungen, und auf Wiesen, blühet im Jul. und Aug.

Da diese Art drei Staubwege hat, so kann sie ein Anfänger gar leicht mit der Scheuchzeria palustris verwechseln.

Ausführliche Nachricht, die Ectypa plantarum Ratisbonensium &c. betreffend.

Dieses Werk, welches 1787. seinen Anfang nahm, wurde bisher so fortgesezt, daß diese Ostermesse das achte Hundert geliefert wurde, 1794. folgt das neunte, und mit dem zehnten Hundert wird es 1795. beschlossen. Da es das einzige und seltenste seiner Art ist, so verdient es auch gewiß, daß es genauer und besser bekannt wird, indem es vielen Sammlern botanischer Werke noch gar nicht, oder nur dem Namen nach bekannt ist.

Versuche, von den Pflanzen selbst, schwarze Abdrücke zu verfertigen, wurden schon seit langer Zeit und von gar vielen Personen gemacht, welche, so schlecht sie auch ausfielen, doch den Stoff zur weitern Vervollkommnung gaben, bis die Sache endlich zur Kunst und Nutzen gedieh. Die schönsten und reinsten schwarzen Abdrücke von Pflanzen, welche ich je sah und deren selbst machte, lieferte unstreitig der sich um die Botanik so sehr verdient gemachte nunmehrige Universitätsapotheker in Erlang, Herr Martius. Allein ein ordentliches Werk einer Ortsflora in solchen schwarzen Abdrücken zu liefern, wo alle wildwachsende Pflanzen ohne Unterschied ihre Zärte und Zerbrechlichkeit oder Stärke und Rauhe vorkommen, hat noch niemand unternommen.

Es machte mir auch Jahre lang zu schaffen, ich sparte weder Kosten, Mühe noch Fleiß bis ichs so weit brachte, alle eingelegte Pflanzen ohne Unterschied schön und deutlich abdrucken zu können. Dann viele Pflanzen müßen zum Abdrucken auch ganz anders behandelt und eingelegt werden, als bey einer Sammlung lebendiger Pflanzen geschieht. Man überzeuge sich selbst durch Probstücke, die ich gegen eine Erkenntlichkeit schon oft versendete und noch verschicke, und man wird sehen daß ich nicht zu viel sage wenn ich versichre, daß kein Grabstichel, Radiernadel oder Zeichnung die Abdrücke so nachahmen kann, als sich die Pflanze selbst in Natura ausdrückt. Hier erscheint die Abbildung der Pflanze in der Pflanze natürlichen Größe, Umfang ꝛc. und alle Härchen, Ribben, Striefen, Adern ꝛc., so fein sie die Pflanze nur haben mag, (von 100 kaum 5 ausgenommen) kommen in dem Abdrucken, zwar flach und nicht durch Licht und Schatten erhoben, wie in Kupferstichen, aber unnachahmlich an sich selbst vor, besonders auf holländisch noch reiner und deutlicher aber auf dem ungeleimten, äußerst milden weißen und dicken Basler Papier vor.

Dieß bewog Herrn Hoppe, einen hier konditionnirenden Apotheker und sehr geschickten und eifrigen Botaniker, mit mir dahin überzukommen, benannte Ectypa unter dem deutschen Titel: **Abdrücke der um Regensburg wildwachsenden Pflanzen**, anzukündigen und herauszugeben. Er lieferte mir jedesmal 100 eingelegte Pflanzen, und verfertigte zu jedem 100 Abdrücke 2 Bogen Text, welcher die lateinischen und deutschen Benennungen, Classe, Ordnung, Unterscheidungszeichen, Wohnsitz, Blühzeit und Anmerkungen enthält. Schon

dieses

dieses ist für Freunde der Pflanzenkunde von Wichtigkeit und Nutzen, und empfiehlt das Werk ohnehin von selbst. Jedes hundert Abdrücke kostet mit dem Text 5 fl. auf hiesiges Schreibpapier, auf holländisches aber 8 fl. Reichsmünze. Auf jedem halben Bogen steht nur eine Pflanze mit beygedruckten Tab. und lateinischen Namen.

Da das Werk schon bey Lieferung des ersten Hunderts den Beyfall und das Lob großer Botaniker und Kenner erhielt, so wurde Hr. Hoppe sogleich zum Mitglied der naturforschenden Gesellschaft in Halle aufgenommen. Er stiftete darauf 1790. die Regensburgische botanische Gesellschaft, und machte sich durch sein botanisches Taschenbuch, so er in eben diesem Jahre herausgab, und jährlich fortsetzt, und durch den grossen Antheil an den Schriften hiesiger botanischer Gesellschaf, davon 1792. der erste Band herauskam, rühmlichst bekannt und stiftete durch sein unermüdetes Bestreben für die Botanik unendlich viel Gutes und Nützliches. Auch ich bekam durch seine Aufmunterung und Anweisung Geschmack und Lust zum Botanisiren, und er war so gütig mir mehr als 500 Pflanzen, die ich 1791 und 92. fand und einlegte zu bestimmen.

Dieses und die Continuation meines Sammlens sezt mich in den Stand, das Verlangen vieler Personen, welche nur solche Abdrücke von wildwachsenden officinellen Pflanzen zu bekommen wünschten, zu erfüllen. Doch weil manche Pflanzen wegen Seltenheit oder Zerbrechlichkeit, nicht wie Kupferstiche vorräthig abgedruckt werden können, so muß ich um sichere Unterzeichnung und Bestellung bitten, mit richtiger Bemerkung des Namens, Karakters und Aufenthaltortes der Herren Liebhaber, so längstens bis Jacobi geschehen kann, um mich nach der Anzahl der Bestellungen richten zu können, indem ich bis zur Michaelimesse das erste Heft solcher schwarzen Pflanzenabdrücken mit 1 Bogen Text, den ich aus der Ectypa ziehe, samt einigen Anmerkungen, unfehlbar liefern, und so alle 6 Monate fortfahren werde. Bey der ersten Lieferung werde ich im Text eine kleine Anzeige machen, wie, wann und auf welche Weise ich die nemlichen Pflanzen auch illuminirt herauszugeben gedenke, wenn sich wegen des theurern Preises Liebhaber dazu einfinden werden.

Jedes Heft zu 25 Stück solcher schwarzen Abdrücke officineller Pflanzen, die in hiesiger Gegend wild wachsen, kostet mit Text auf holländisch Papier in fol. 2 fl. auf Basler Papier aber 2 fl. 45 kr.

Zugleich ersuche ich jeden, dem dieß Avertissement zu Gesicht kommt, nach Stand und Würden unterthänigst und gehorsamst, es an Freunde der Pflanzenkunde gelangen zu lassen.
Regensburg, den 10. März 1793.

Johann Mayr,
Schriftstecher und Kupferdrucker, Verfertiger und Verleger der Ectypa plantarum Ratisbonensium, auch Ehrenmitglied der Regensburgischen botanischen Gesellschaft.

Tab. 1. Viburnum Lantana. Cl. 5. Ord. 3.

V. foliis cordatis, ſerratis, venoſis, ſubtus tomentoſis. Car. a Linn. Syſt. veget. Editio XIV. curant. Murr. Gött. 1784.

Gemeiner Schlingbaum. Die Blätter ſind herzförmig, ſägeartig, adrig, auf der untern Seite filzig.

Wächſt in Hecken, und an Bergen, blühet im May.

Tab. 2. Hieracium praemorſum. Cl. 19. Ord. 1.

H. foliis ovatis, ſubdentatis, ſcapo nudo, ramoſo floribus ſuperioribus primoribus.

Abgebiſſenes Habicht-Kraut. Die Blätter ſind eyförmig, ſparſam gezähnt, der Schaft iſt nackt, äſtig, die obern Blüthen kommen frühzeitiger hervor.

Wächſt in trockenen Waldungen, blühet im Jun.

Tab. 3. Angelica ſylveſtris. Cl. 5. Ord. 2.

A. foliolis aequalibus, ovato-lanceolatis ſerratis.

Wilde Engelwurz. Die Blättchen ſind gleich, eyrund, lanzettförmig, ſägeartig.

Wächſt gerne an waldigten Bächen, blühet im Aug.

Tab. 4. Lycopodium clavatum. Cl. 24. Ord. 2.

L. foliis ſparſis, filamentoſis, ſpicis teretibus, pedunculatis, geminis.

Keulenförmige Bärlapp. Die Blätter ſtehen zerſtreut, ſind zaſerig, die Aehren rundlicht, geſtielt, und ſtehen paarweiſe. Von dieſer Art wird der officinelle Semen Lycopodii geſammelt.

Wächſt in trockenen Fichtenwäldern.

Tab. 5. Stellera Paſſerina. Cl. 8. Ord. 1.

S. foliis linearibus, floribus quadrifidis.

Gemeine Stellerſche Pflanze. Die Blätter ſind gleichbreit, die Blumen vierſpaltig.

Wächſt ſehr ſparſam auf einen bergigt-ſteinigten Acker, nahe an der Stadt, blühet im Sept.

Tab. 6. Aconitum Lycoctonum. Cl. 13. Ord. 3.

A. foliis palmatis, multifidis, villoſis.

Gelber Sturmhut. Die Blätter ſind handförmig, vielſpaltig, zottig.

Wächſt in Waldungen, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 7. Orchis militaris. Cl. 20. Ord. 1.

O. bulbis indiviſis, nectarii labio quinquefido, punctis ſcabro: cornu obtuſo, petalis confluentibus.

Kriegeriſches Knabenkraut. Die Wurzel-Knollen ſind unzertheilt, die Lippe des Honiggefäßes iſt fünfſpaltig mit rauhen Punkten, das Horn ſtumpf, die Blumenblätter ſind zuſammen gefloſſen. Die officinelle Salap-Wurzel kommt von dieſer Pflanze.

Wächſt in Berg-Gegenden, blühet im May und Jun.

Tab. 8. Paris quadrifolia. Cl. 8. Ord. 4.

Vierblättrige Einbeere. Es iſt nur dieſe einzige Art bekannt, die in den Wäldern wächſt, im May blühet, und officinell iſt.

Tab. 9. Convallaria majalis. Cl. 6. Ord. 1.

C. Scapo nudo.

Mayblum, deſſen Schaft nackend iſt.

Wächſt in Wäldern, blühet im May und Jun. und iſt officinell.

Tab. 10. Osmunda Lunaria. Cl. 24. Ord. 1.

O. Scapo caulino ſolitario, fronde pinnata ſolitaria.

Mond-Raute. Mit einem einzigen Stengelſchafte und einzigen gefiederten Blatte.

Wächſt auf ſonnigten Bergen und Hügeln, und iſt officinell.

Tab. 11. Ophrys ovata. Cl. 20. Ord. 1.

O. bulbo fibroſo, caule bifolio, foliis ovatis, nectarii labio bifido.

Eyrunde Ophris. Die Wurzelknollen ſind faſerich, der Stengel iſt zweiblättrig, die Blätter ſind eyrund, die Honiglippe iſt zweiſpaltig.

Wächſt in ſchattig feuchten Wäldern ſparſam, blühet im May.

Tab. 12. Polygala amara. Cl. 17. Ord. 3.

P. floribus criſtatis racemoſis, caulibus erectius culis, foliis radicalibus obovatis majoribus.

Bittere Kreuzblume. Die Blüthen ſind traubenförmig zuſammengeſezt, die Stämme aufrecht, die Wurzelblätter verkehrt-eyrund, und größer.

Wächſt in hieſiger Gegend auf ſehr feuchten Wieſen häufig, und blühet im May.

Die Pflanze iſt officinell, gewöhnlich wird aber die Polygala vulgaris ſtatt dieſer geſammelt, weil leztere durch ganz Deutſchland häufig wächſt.

Tab. 13. Poterium ſanguiſorba. Cl. 21. Ord. 8.

P. inerme, caulibus ſubanguloſis.

Gemeine Becherblume. Iſt unbewehrt, die Stengel ſind etwas eckig.

Wächſt auf ſonnreichen Hügeln, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 14. Athamanta Oreoſelinum. Cl. 5. Ord. 2.

A. foliolis divaricatis.

Bergpeterſilie. Die Blättchen ſind auseinander geſperrt.

Wächſt in bergigten Wäldern und trokuen Wieſen, blühet im Jul. das Kraut iſt officinell.

Tab. 15. Laſerpitium latifolium. Cl. 5. Ord. 2.

L. foliolis cordatis, inciſo-ſerratis.

Breitblättriges Laſerkraut. Die Blättchen ſind herzförmig, eingeſchnitten-ſägeartig.

Wächſt in Wäldern, blühet im Jul. und Aug. — Die Wurzel iſt unter dem Nahmen Radix gentianae albae officinell, wird an einigen Orten noch gebraucht, ſo wie ſie es auch gewiß ihrer mediciniſchen Kräfte wegen verdient.

Tab. 16. Athamanta Cervaria. Cl. 5. Ord. 2.

A. foliis pinnatis decuſſatis inciſo angulatis, ſeminibus nudis.

Hirſch-Wurzel. Mit gefiederten ins Creutz ſtehenden eingeſchnitten-eckigen Blättern, und nackenden Saamen.

Wächst in bergigten Wäldern, und blühet im Jul. und Aug.

Tab. 17. Polygala Chamaebuxus. Cl. 17. Ord. 3.

P. floribus imberbibus, sparsis, carina apice subrotundo, caule fruticoso, foliis lanceolatis.

Buxblättrige Creutzblume. Die Blüthen sind unbärtig, und zerstreuet, das Schiffchen ist an der Spitze fast rund, der Stengel strauchartig, die Blätter lanzenförmig.

Es ist diese Pflanze in vielen Floren von Teutschland nicht zu finden, in hiesiger Gegend scheint ihr wahres Vaterland zu seyn, wo sie auf unfruchtbaren Boden sehr häufig wild wächst, und im May blühet.

Tab. 18. Genista germanica. Cl. 17. Ord. 4.

G. Spinis compositis, ramis floriferis inermibus, foliis lanceolatis.

Deutscher Ginster. Die Stacheln sind zusammengesezt, die blüthentragende Aeste unbewehrt, die Blätter lanzenförmig.

Kommt auf unfruchtbaren Boden vor, und blühet im Jun.

Tab. 19. Cytisus nigricans. Cl. 17. Ord. 4.

C. racemis simplicibus, erectis, foliolis ovato-oblongis.

Schwärzlicher Geiß-Klee. Die Aeste sind einfach, aufrecht, die Blättchen eyrund-länglicht.

Ist auch ursprünglich in dieser Gegend zu Hause, und wird auf trockenen Bergen häufig gefunden, blühet im Jul.

Tab. 20. Sisymbrium arenosum Cl. 15. Ord. 2.

S. caule subsolioso, ramoso, foliis lyratis, rectangulo-dentatis hispidis, pilis ramosis.

Sand-Raucke. Der Stamm ist etwas blättrig, ästig, die Blätter sind leyerförmig, und recht-winklicht gezähnt, die Borsten sind ästig.

Wächst in hiesiger Gegend häufig, auf dürren felsichten Boden, blühet im May.

Tab. 21. Spiraea Aruncus. Cl. 12. Ord. 10.

S. foliis supra decompositis, spicis panniculatis, floribus dioicis.

Geißbart. Die Blätter sind dreimal zusammengesezt, die Aehren rispenförmig die Blüthen getrenten Geschlechts.

Wächst häufig auf buschigten Bergen, blühet im Jun.

Tab. 22. Asclepias Vincetoxicum. Cl. 5. Ord. 2.

A. foliis ovatis, basi barbatis, caule erecto, umbellis proliferis.

Schwalben Wurzel. Die Blätter sind eyrund an der Basin bärtig der Stengel aufrecht, die Blumen-Dolden sproßend.

Wächst auf steinigten Bergen, blühet im Jun. und Jul. Die Wurzel ist officinell.

Tab. 23. Trifolium alpestre. Cl. 17. Ord. 4.

T. spicis subglobosis, villosis terminalibus, caule erecto, foliis lanceolatis-serrulatis.

Felsen-Klee. Die Aehren sind mit unter kugelförmig, zottig, stehen an der Spitze, der Stengel ist aufrecht, die Blätter lanzenförmig, sägeartig.

Wächst auf steinigten Bergen, blühet im Jun.

Tab. 24. Primula farinosa. Cl. 5. Ord. 1.

P. foliis crenatis, glabris, florum limbo plano.

Mehlige Schlüsselblume Die Blätter sind gekerbt, glatt, der Rand der Blume liegt flach.

Wächst häufig, auf sehr feuchten Wiesen, blühet im April und May. Die Blätter sind auf der untern Seite sehr weiß wie mit Mehl bestreuet, so auch die Stengel, und die Kelche, die Farbe der Kronblätter ist blaßblau.

Tab. 25. Pyrola secunda. Cl. 10. Ord. 1.

P. racemo unilaterali.

Einseitiges Wintergrün. Die Blumentraube ist nach einer Seite gerichtet.

Wächst in den moosigten Fichten-Wäldern nicht häufig, blühet im Jun.

Tab. 26. Carex humilis Leysseri. Cl. 21. Ord. 3.

C. spica mascula oblonga, foemineis serioribus remotis, subpedunculatis paucifloris, culmo foliis breviore. Leys. Fl. hal. nro. 952.

Kleinstes Riedgras. Die männliche Aehre ist länglicht, die spätern weiblichen stehen entfernt, sind etwas gestielt und tragen wenige Blüthen, der Halm ist kürzer als die Blätter.

Wächst auf dürren felsigten Boden häufig, blühet im April.

Tab. 27. Alyssum montanum. Cl. 15. Ord. 1.

A. caulibus herbaceis, diffusis, foliis sublanceolatis, punctato-echinatis.

Bergalysse. Der Stengel ist krautartig, weitschweifig, die Blätter sind fast lanzenförmig, mit stachlichten Tüpfeln besezt.

Wächst auf trockenen steinigten Boden, blühet im May.

Tab. 28. Gentiana Amarella. Cl. 5. Ord. 2.

G. corollis quinquefidis, hypocrateriformibus, fauce barbatis.

Bitterer Enzian. Die Blumen sind fünfspaltig, präsentirtellerförmig, am Rande gebärtet.

Wächst auf dürren sonnreichen Bergen, auch in dieser Gegend hin und wider auf Wiesen, blühet im Septemb.

Tab. 29. Serapias latifolia. Cl. 22. Ord. 1.

S. bulbis fibrosis, foliis ovatis amplexicaulibus, floribus pendulis.

Breitblättrige Serapias. Die Wurzelknollen sind faserig, die Blätter eyrund den Stengel umfassend, die Blüthen hangen abwärts.

Wächst in schattigen Wäldern blühet im Jul. und Aug.

Tab. 30. Stachys sylvatica. Cl. 14. Ord. 1.

S. verticillis sex floris, foliis cordatis, petiolatis.

Wald-Roßpoley. Die Wirteln sind sechsblumig, die Blätter herzförmig, gestielt.

Wächst in schattigen Wäldern, und unter den Büschen, blühet im Jun. und Jul.

Tab. 31. Reseda lutea. Cl. 9. Ord. 3.

R. foliis omnibus trifidis: inferioribus pinnatis.

Gelbes Harnkraut. Alle Blätter sind dreispaltig: die untern gefiedert

Wächst auf trockenen Boden, an den Wegen, blühet im Jun. und Jul.

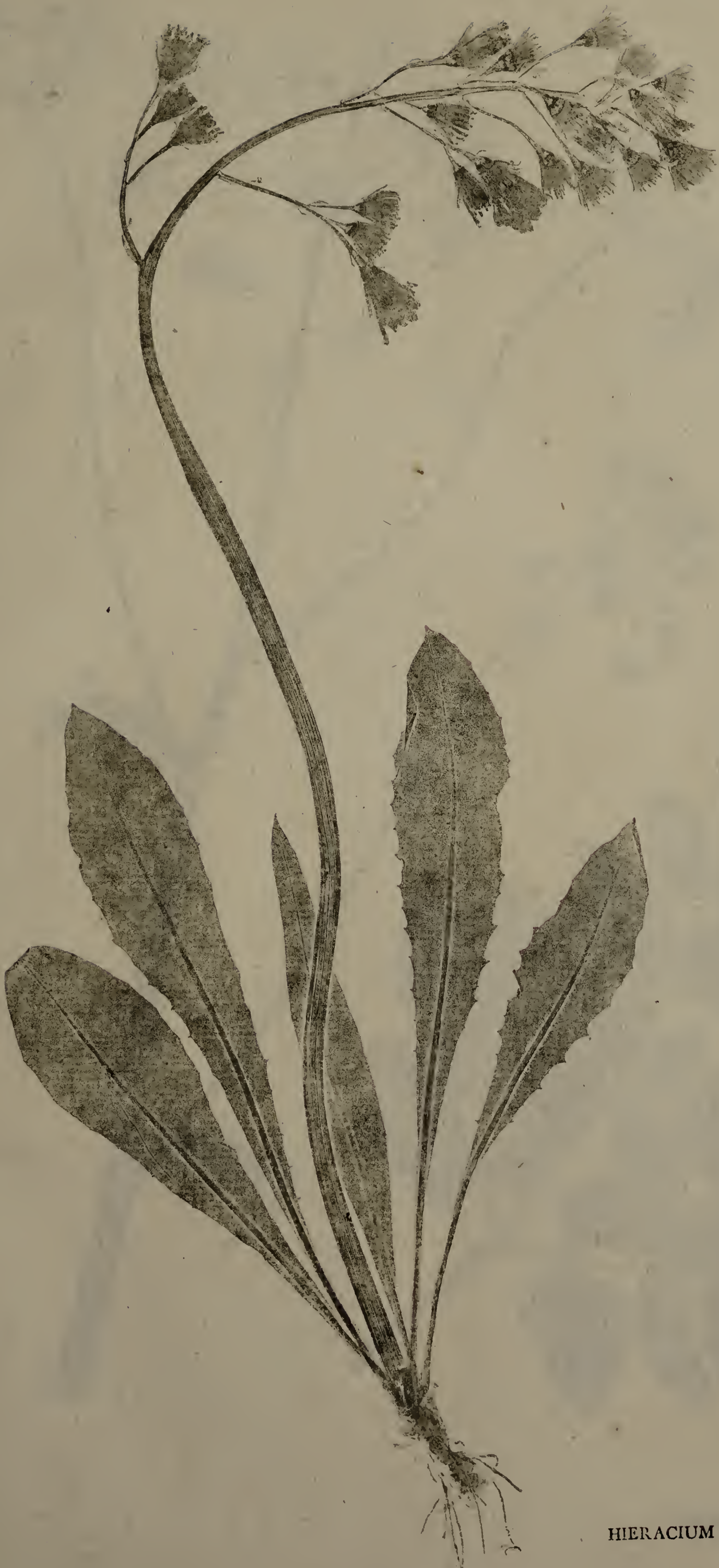
Tab. 32. Gnaphalium sylvaticum. Cl. 19. Ord. 2.

G. Caule herbaceo, simplicissimo, erecto, floribus sparsis.

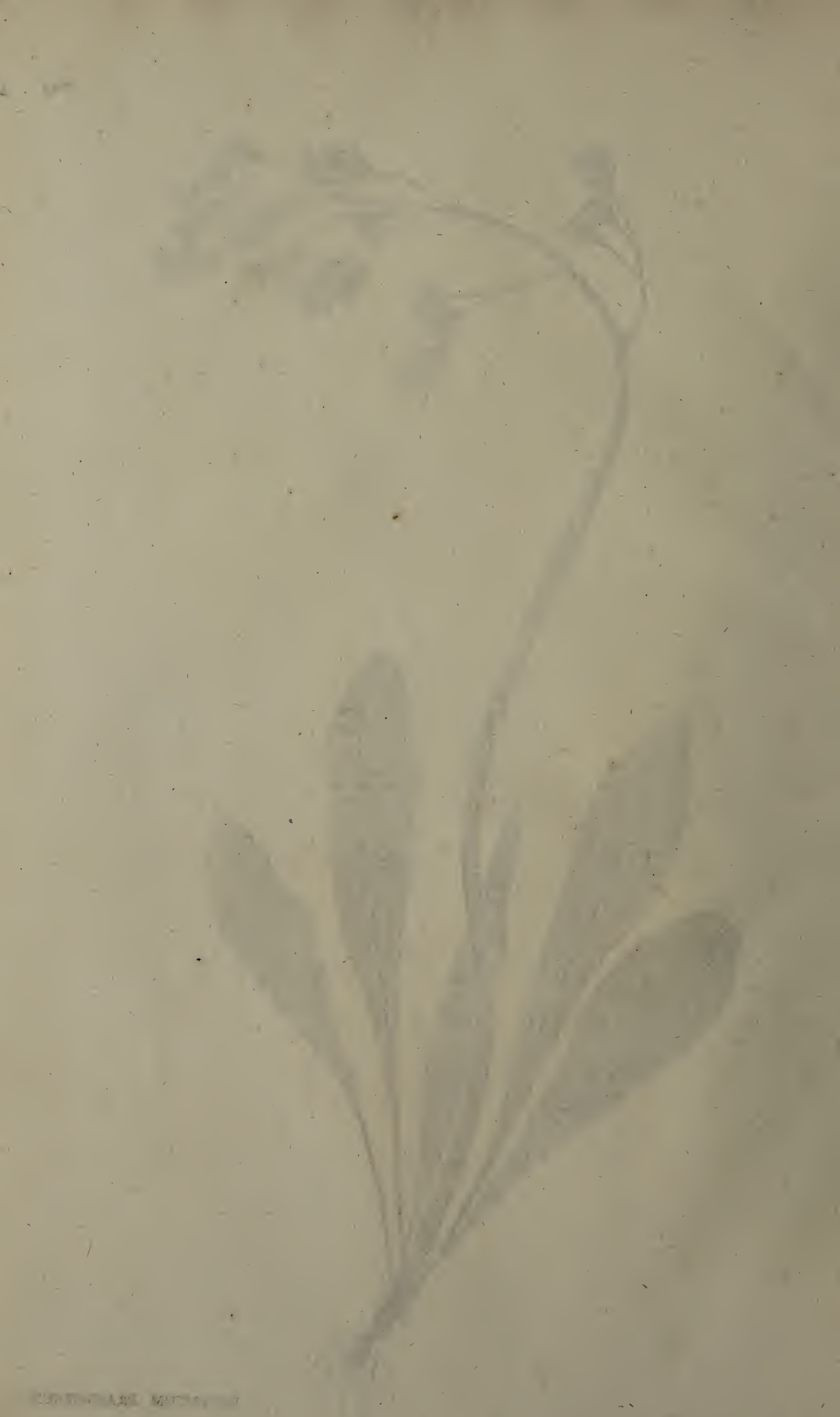
Wald-Ruhrpflanze. Der Stengel ist krautartig, sehr einfach, aufrecht, die Blüthen sind zerstreuet.

Wächst

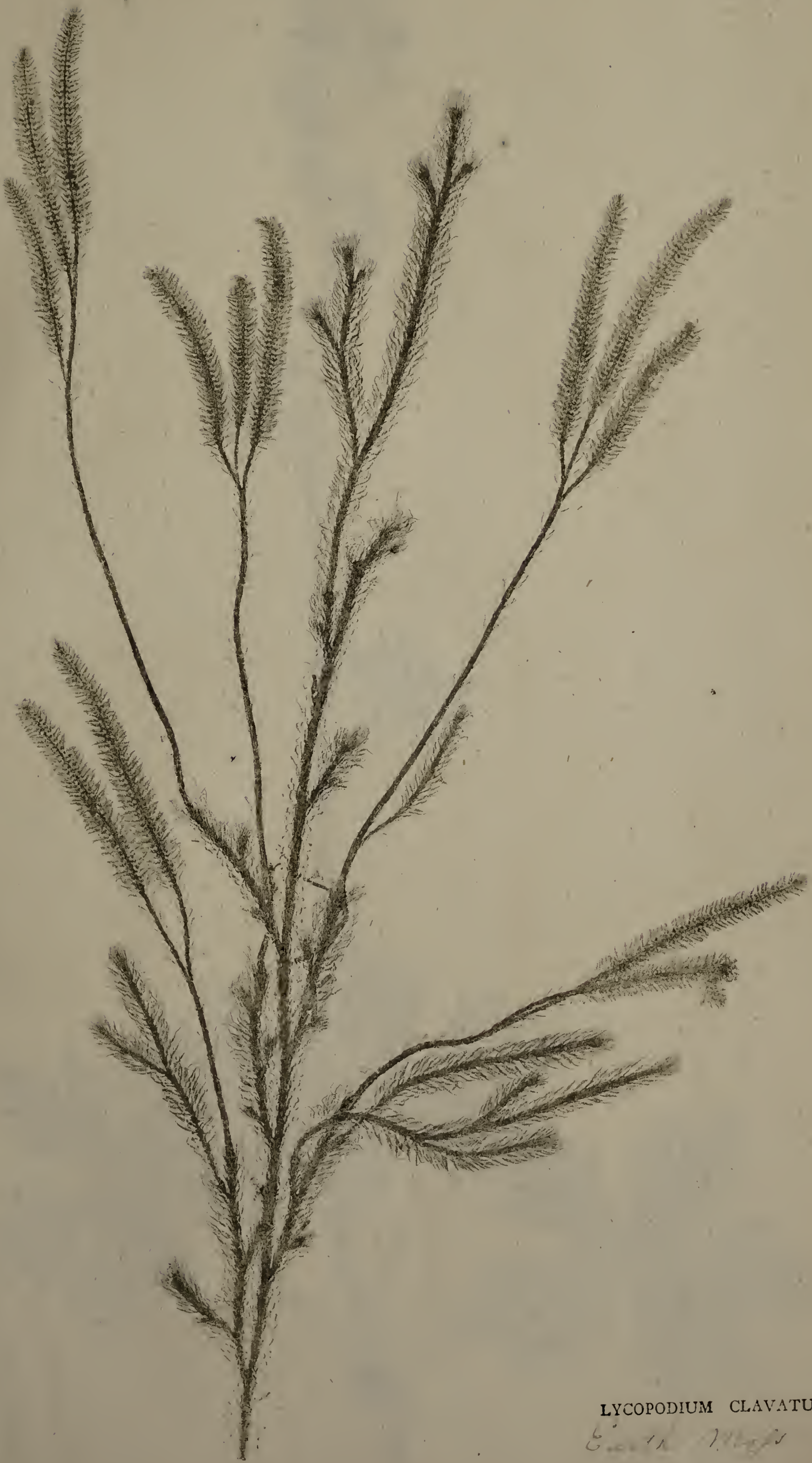
VIBURNUM LANTANA



HIERACIUM PRAEMORSUM



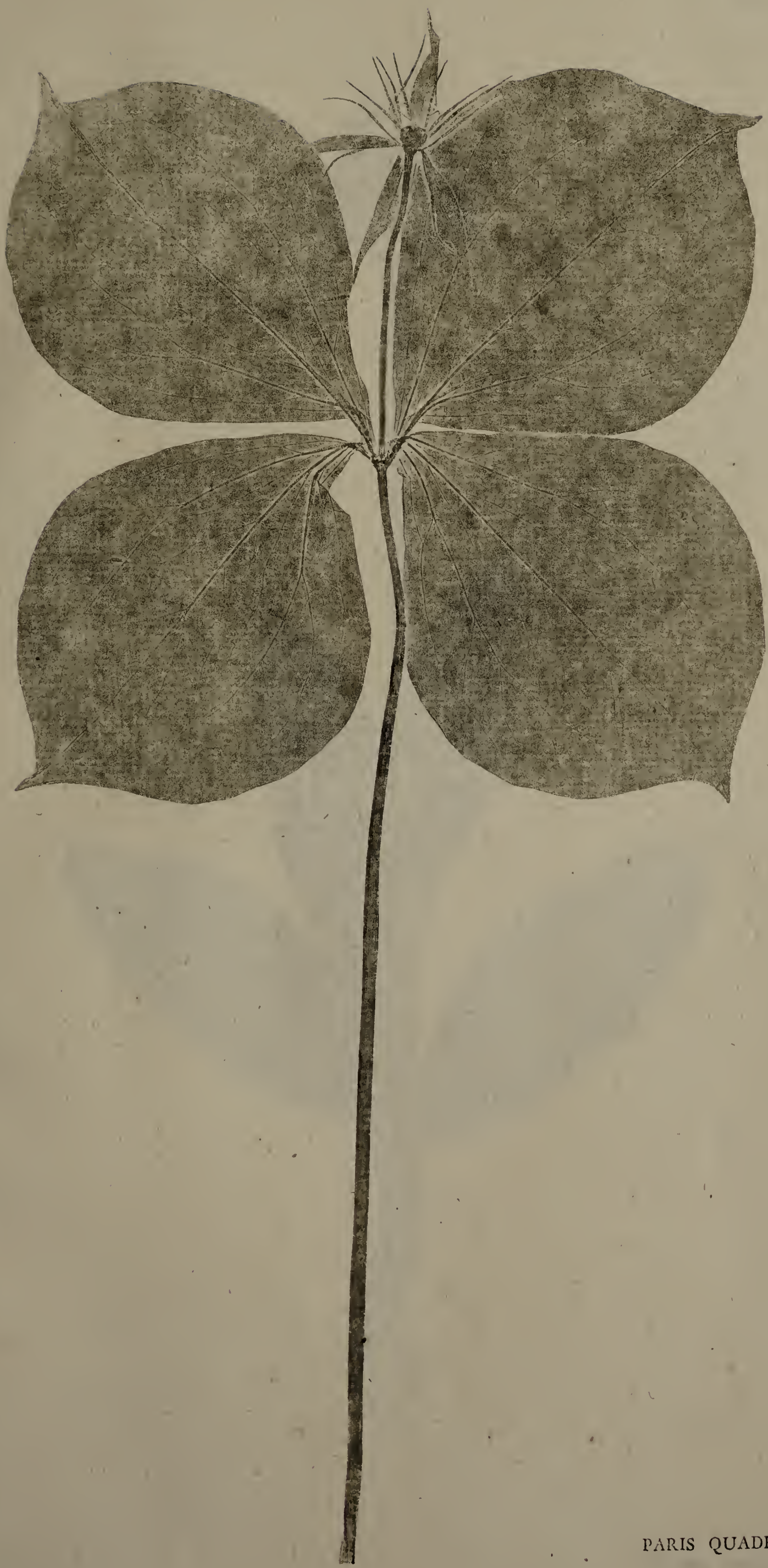
ANGELICA SYLVESTRIS



LYCOPODIUM CLAVATUM

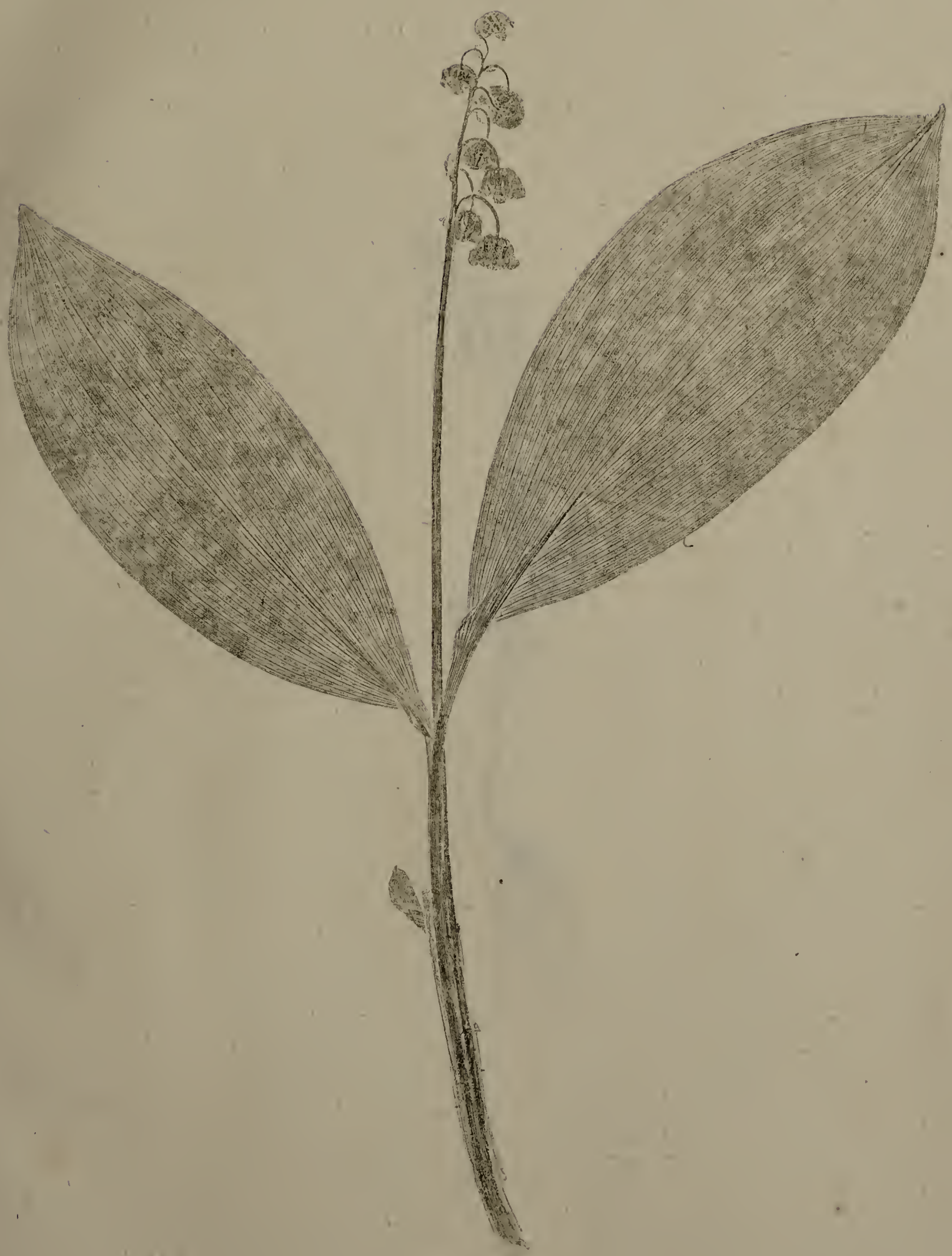
ACONITUM LYCOCTONUM

STELLERA PASSERINA



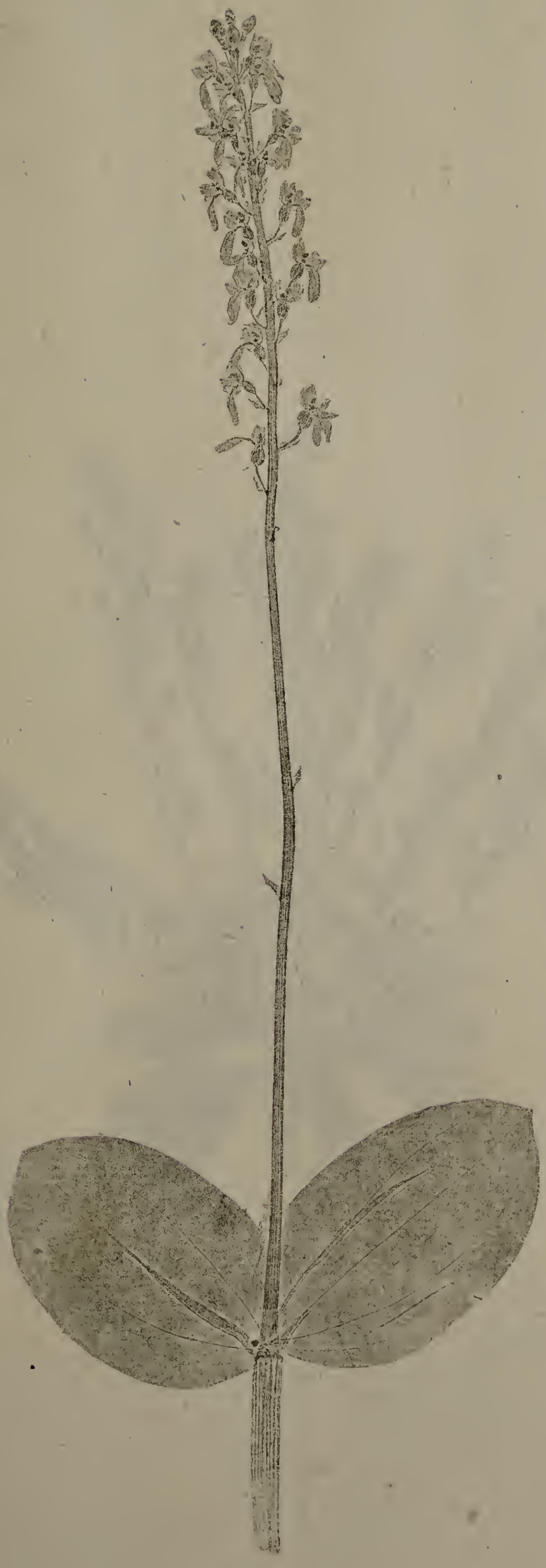
PARIS QUADRIFOLIA

ORCHIS MILITARIS



CONVALLARIA MAJALIS

OSMUNDA LUNARIA



OPHRYS OVATA

POLYGALA AMARA

POTERIUM SANGUISORBA

ATHAMANTA OREOSELINUM

LASERPITIUM LATIFOLIUM

ATHAMANTA CERVARIA.

POLYGALA CHAMAEBUXUS

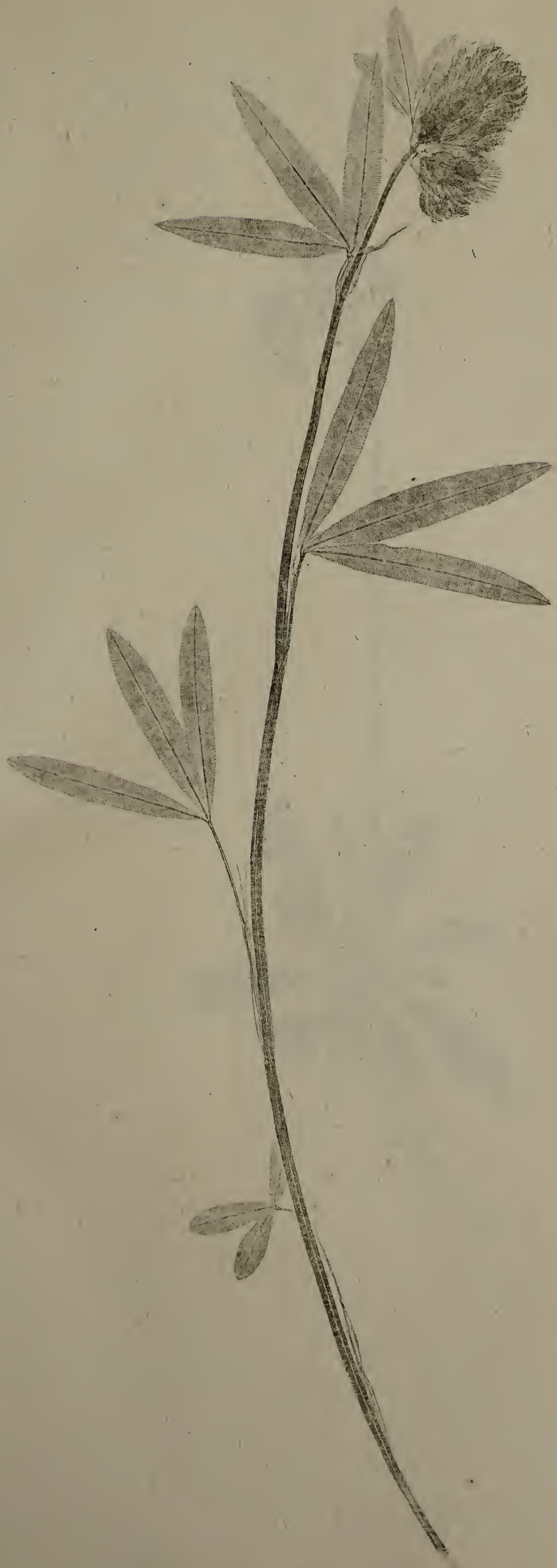
GENISTA GERMANICA

CYTISUS NIGRICANS

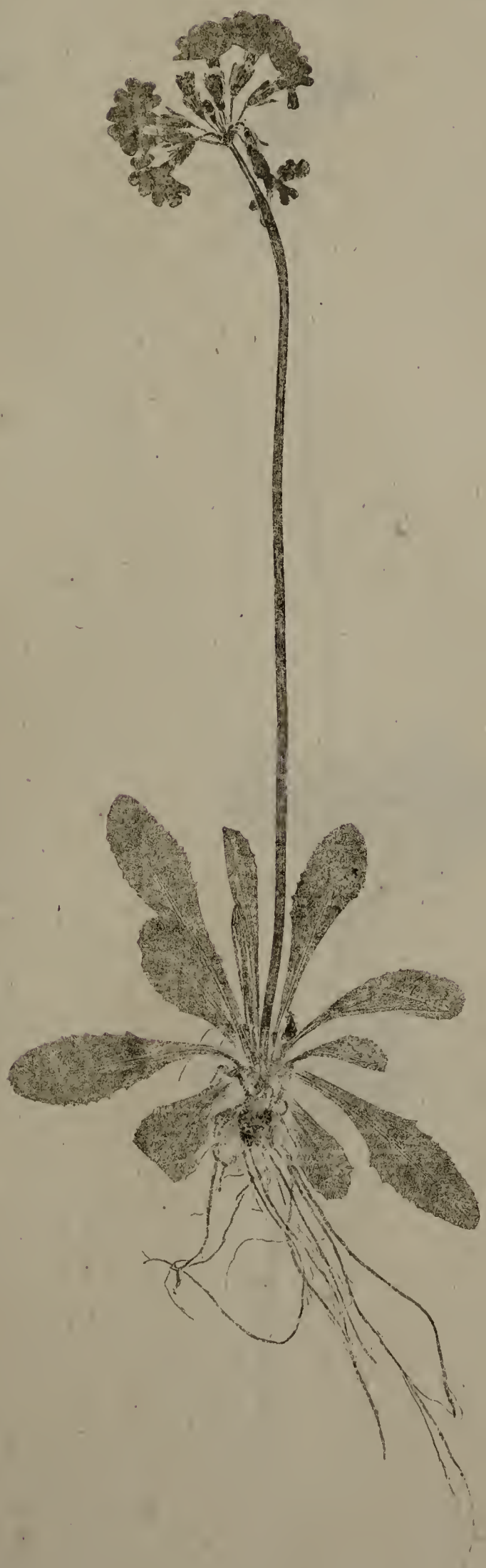
SISYMBRIUM ARENOSUM

SPIRAEA ARUNCUS

ASCLEPIAS VINCETOXICUM

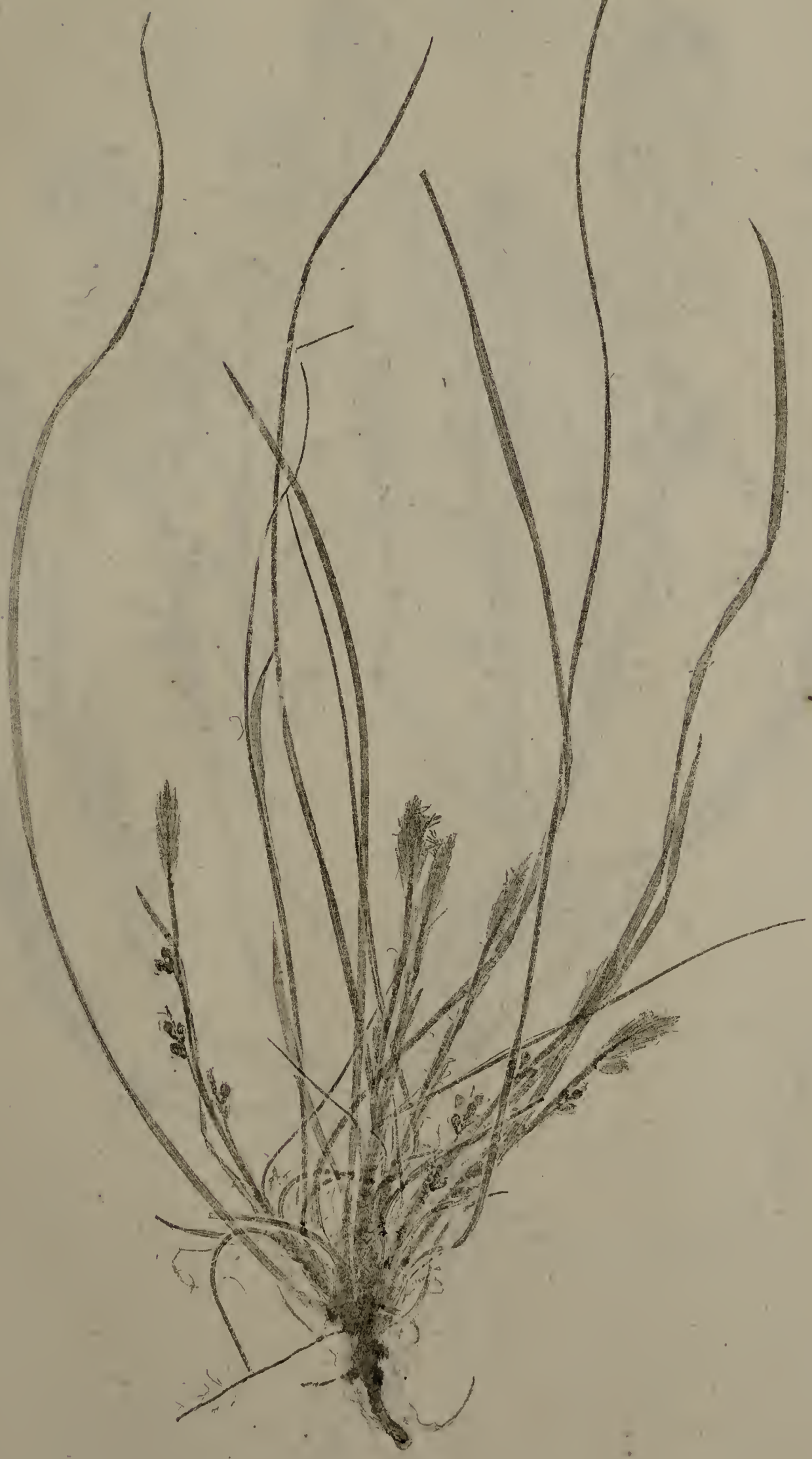


TRIFOLIUM ALPESTRE



PRIMULA FARINOSA

PYROLA SECUNDA



CAREX LEYSSERI

ALYSSUM MONTANUM

GENTIANA AMARELLA

SERAPIAS LATIFOLIA

STACHYS SYLVATICA

RESEDA LUTEA

GNAPHALIUM SYLVATICUM

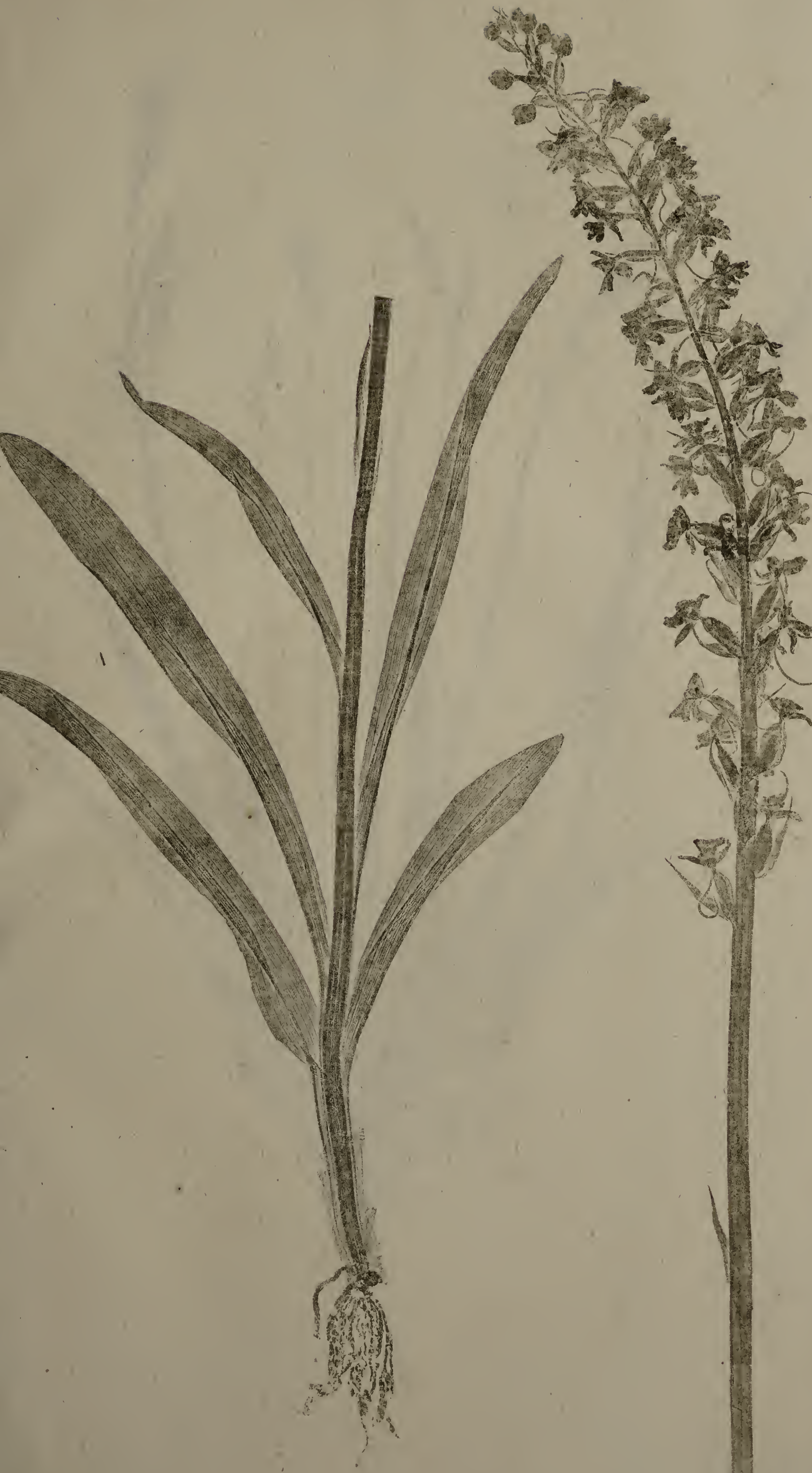
ALCHEMILLA VULGARIS

THLASPI PERFOLIATUM

MARRUBIUM VULGARE

POTENTILLA ALBA

SYMPHYTUM TUBEROSUM

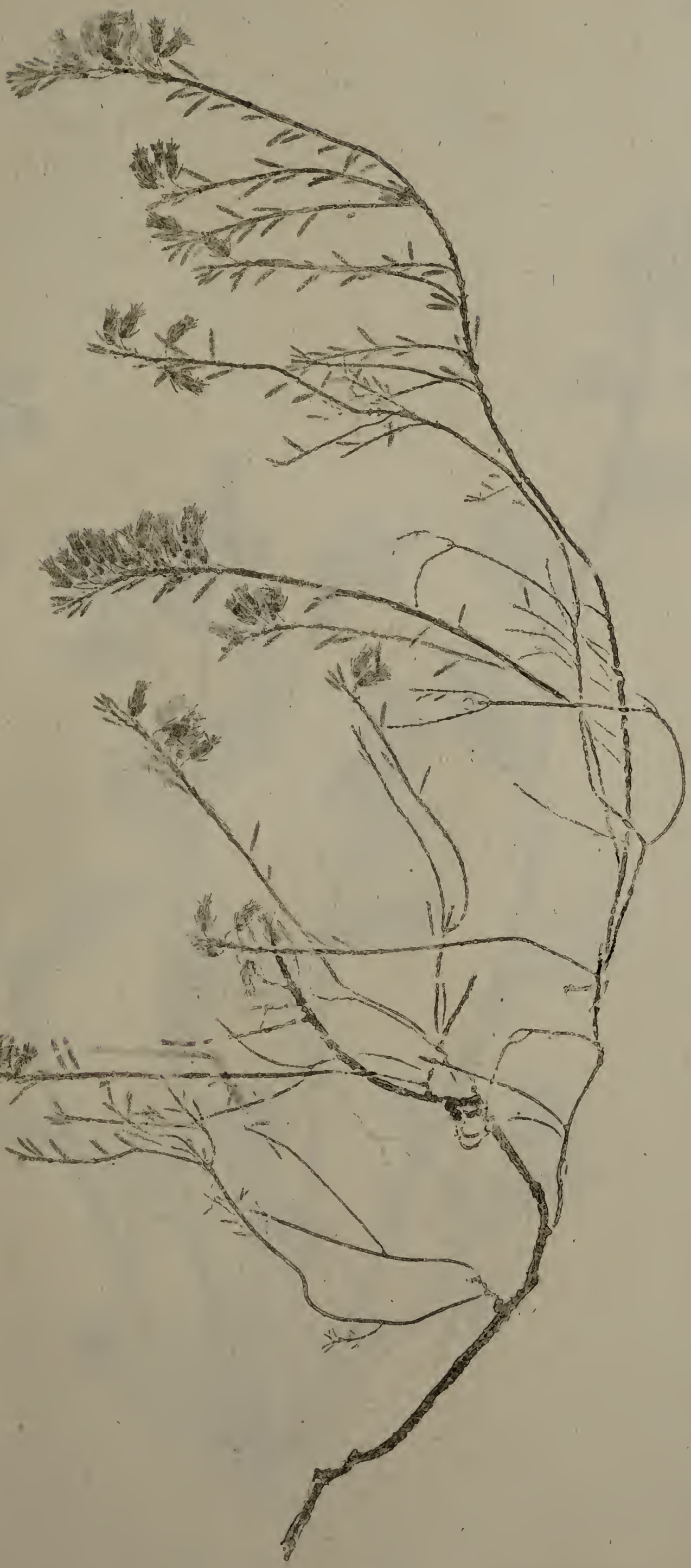


ORCHIS CONOPSEA

CAREX DIGITATA

TRIFOLIUM MONTANUM

PRENANTHES PURPUREA



ERICA HERBACEA

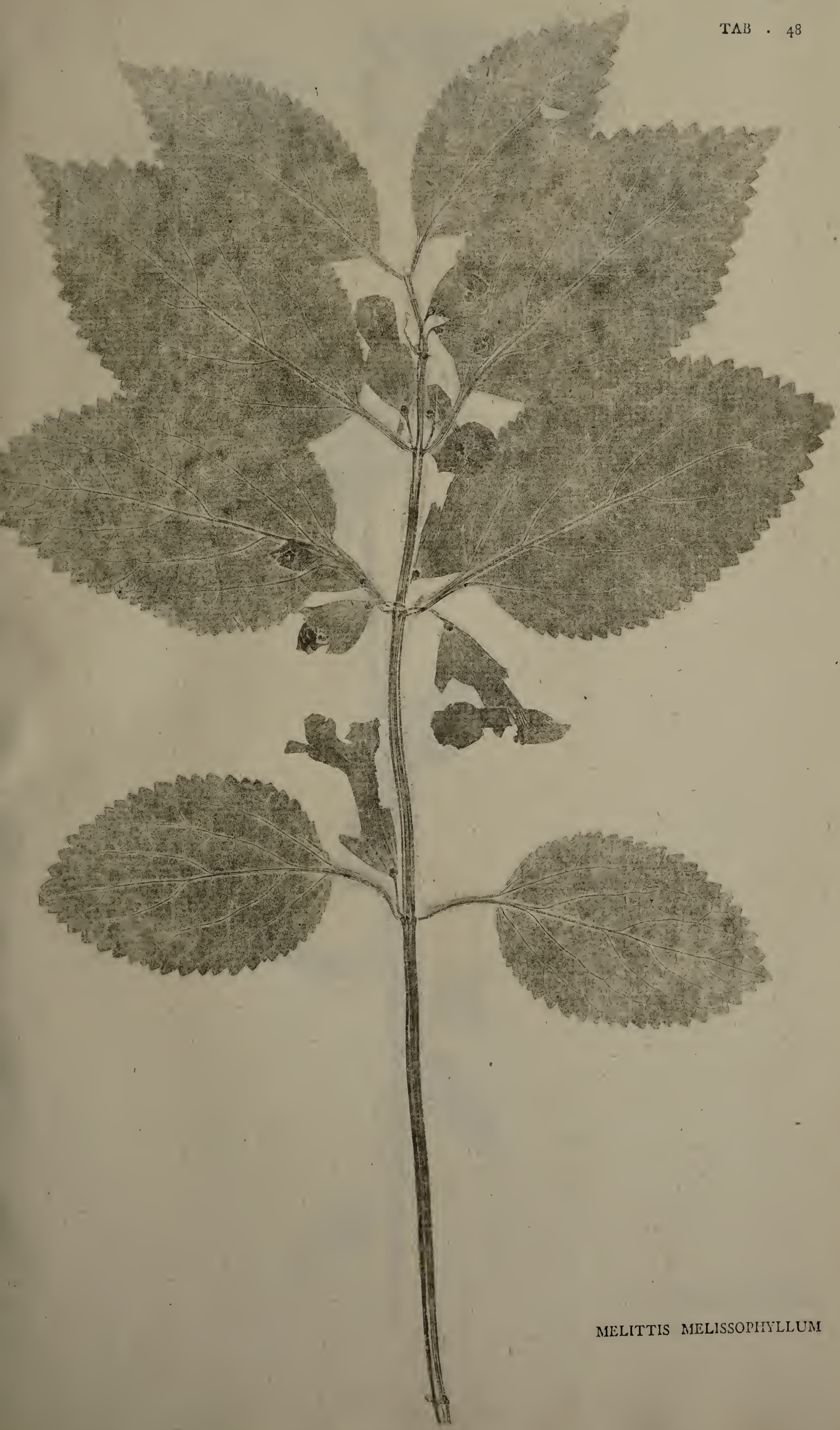
PULMONARIA OFFICINALIS

CYNOSURUS COERULEUS

ATHAMANTA LIBANOTIS

CYTISUS SUPINUS

CNICUS OLERACEUS



MELITTIS MELISSOPHYLLUM

EUPHORBIA PILOSA

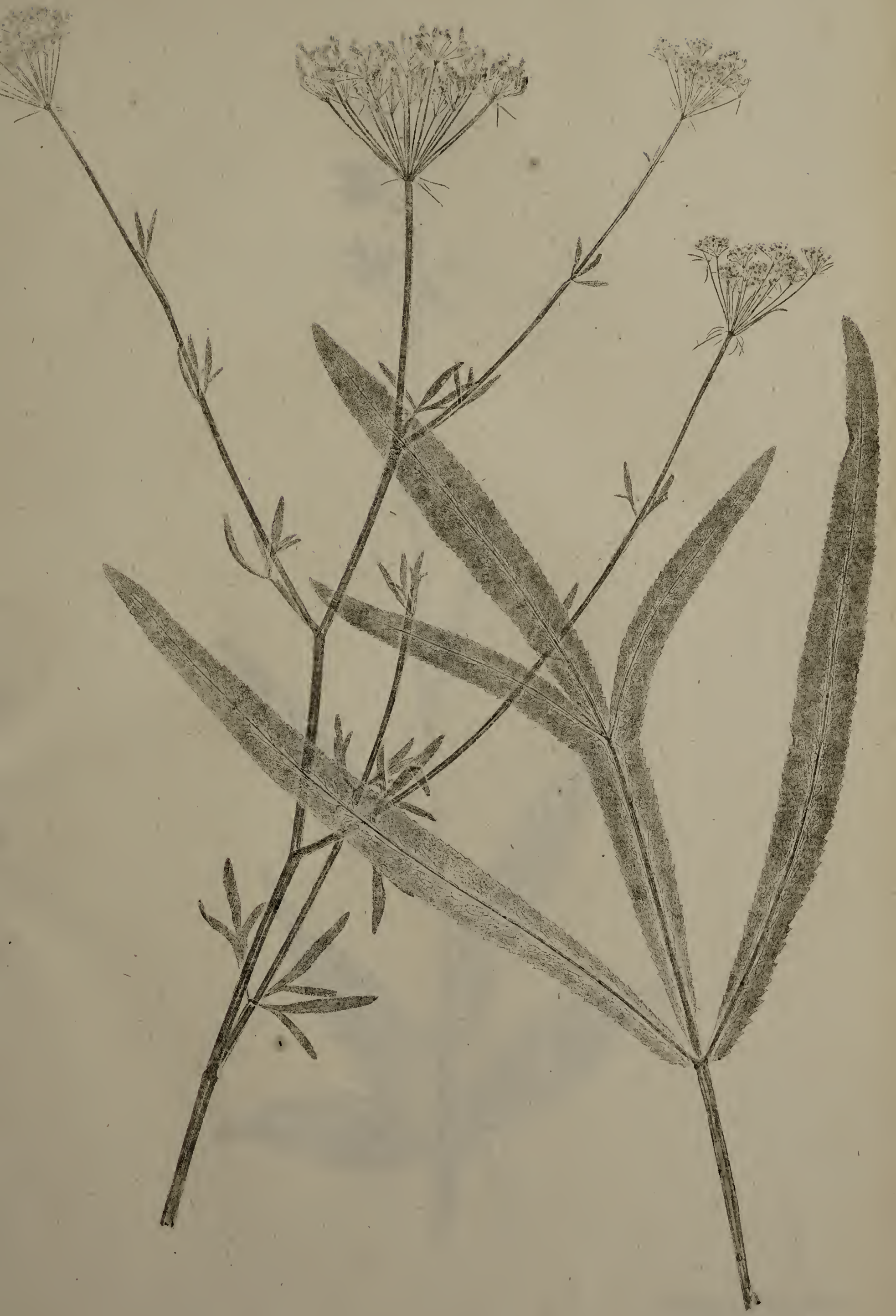
SAXIFRAGA GRANULATA

DICTAMNUS ALBUS

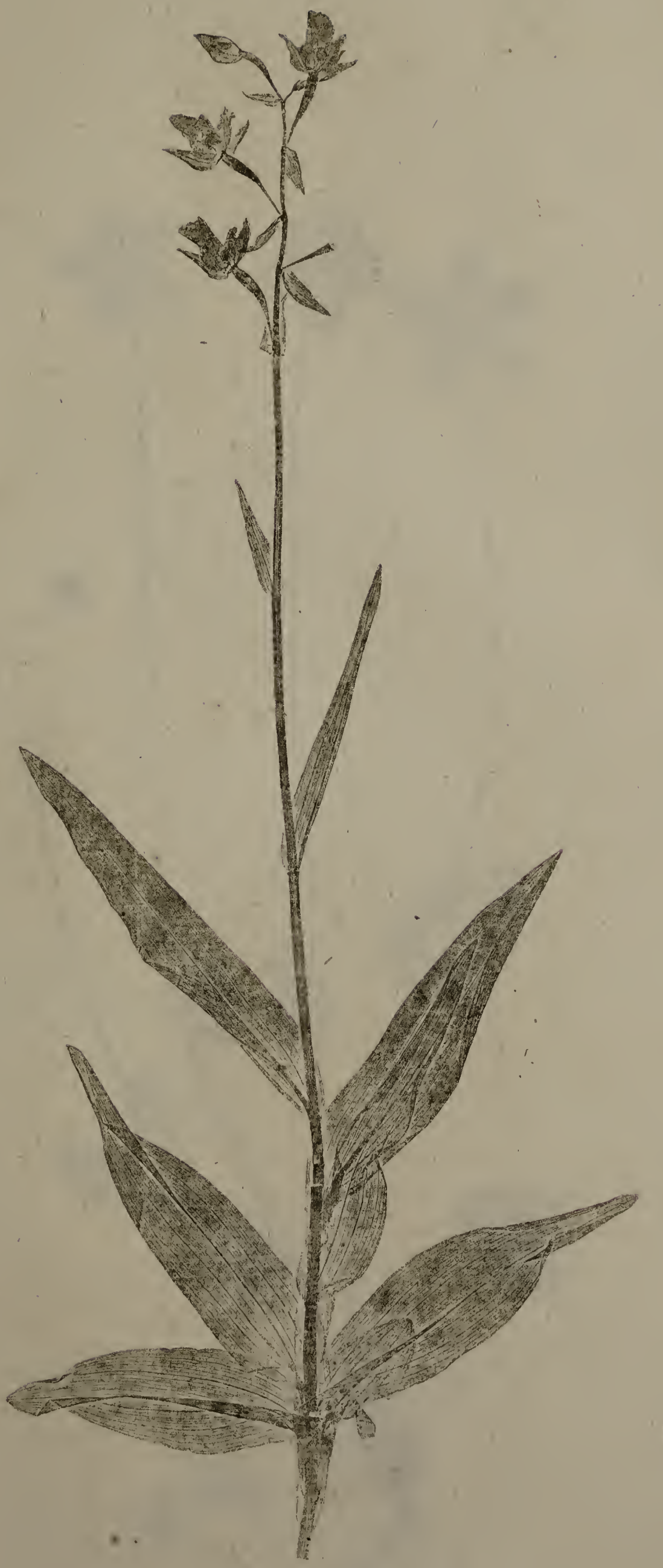
THESIUM LINOPHYLLUM

VERONICA SPICATA

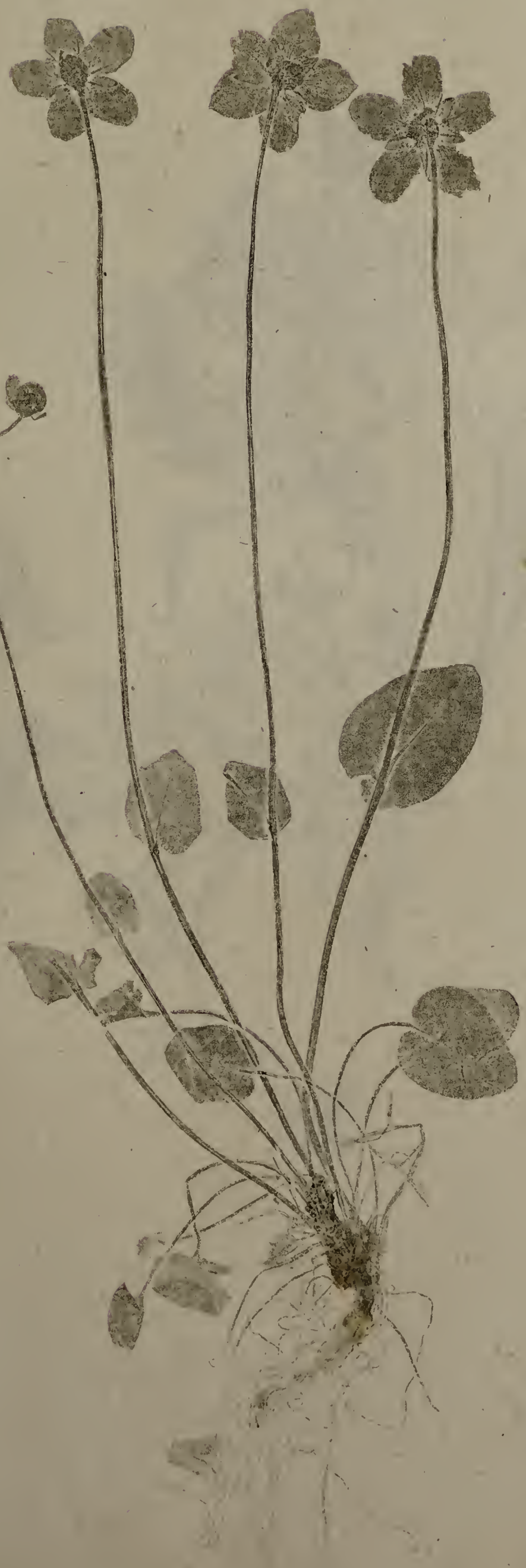
POLYPODIUM DRYOPTERIS



SIUM FALCARIA



SERAPIAS LONGIFOLIA



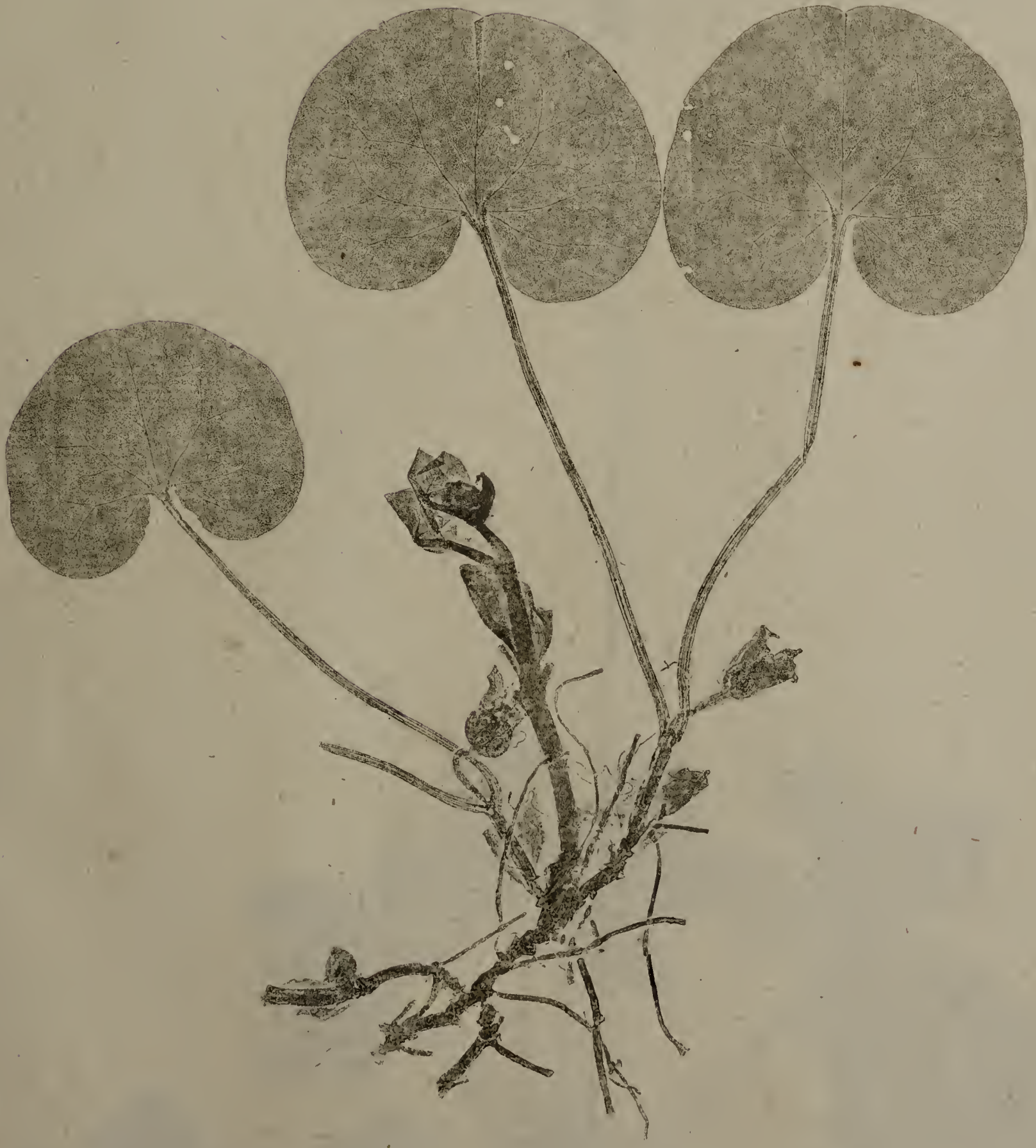
PARNASSIA PALUSTRIS

TEUCRIUM MONTANUM

LONICERA XYLOSTEUM

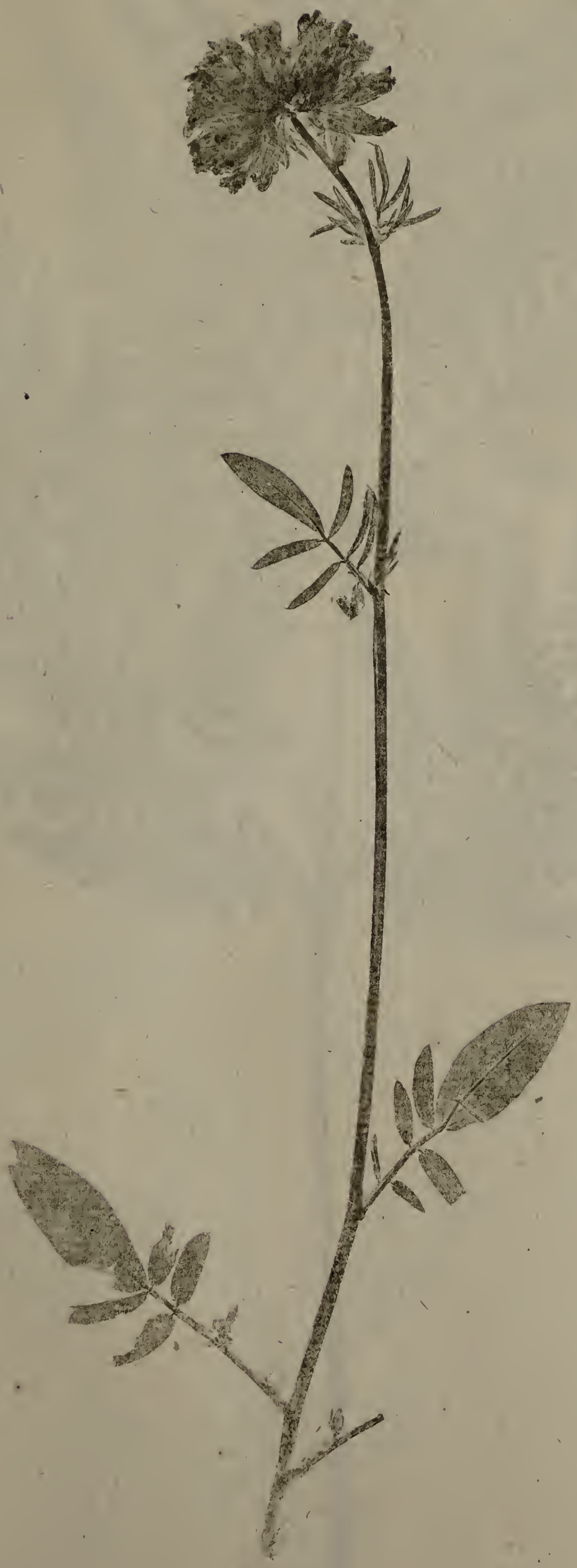
VALANCIA CRUCIATA

PEDICULARIS PALUSTRIS



ASARUM EUROPAEUM

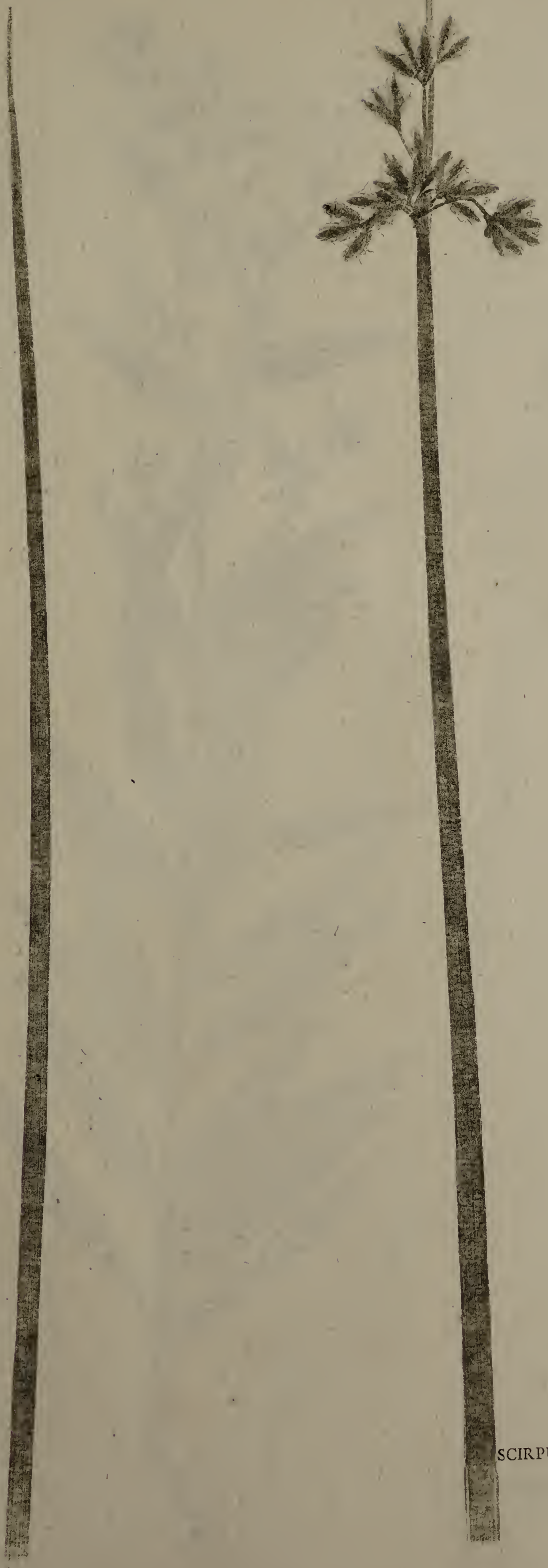
SANICULA EUROPAEA



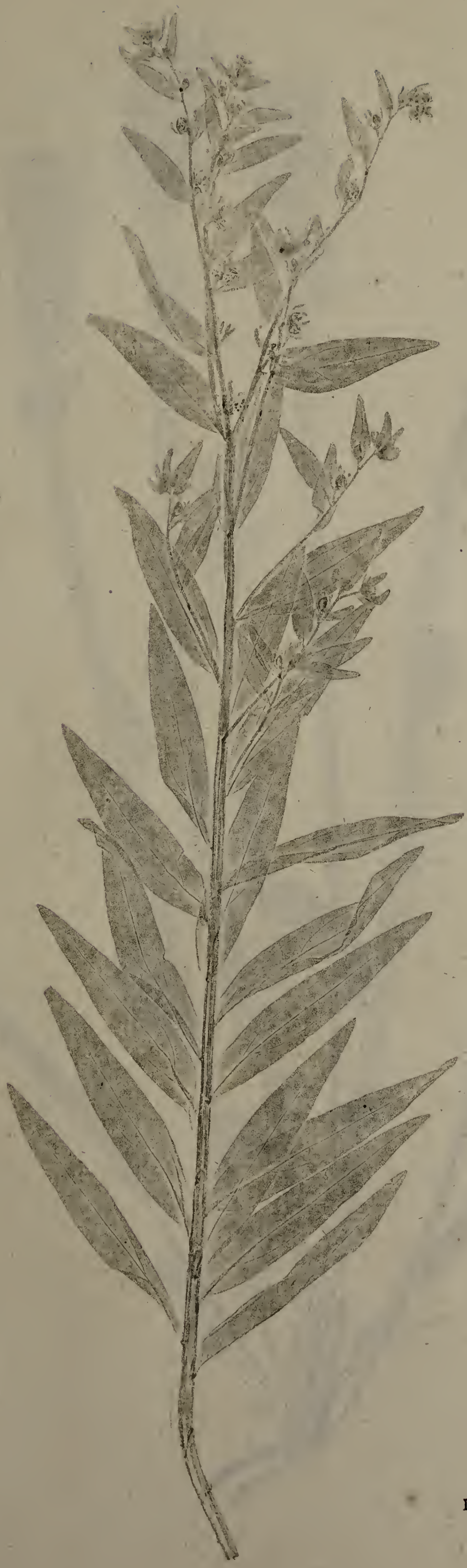
ANTHYLLIS VULNERARIA

PTERIS AQUILINA

ASTRAGALUS GLYZYPHYLLOS

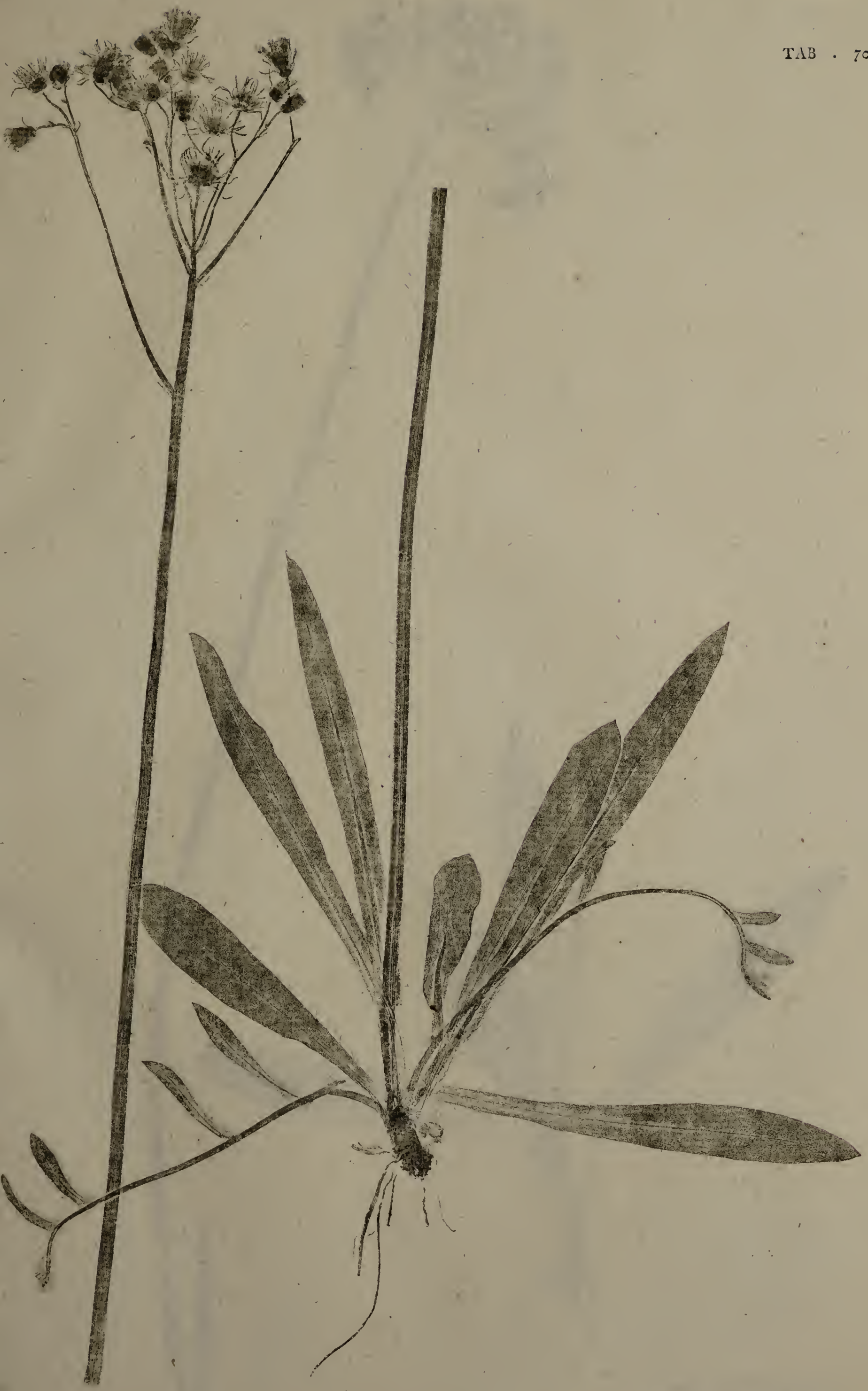


SCIRPUS LACUSTRIS

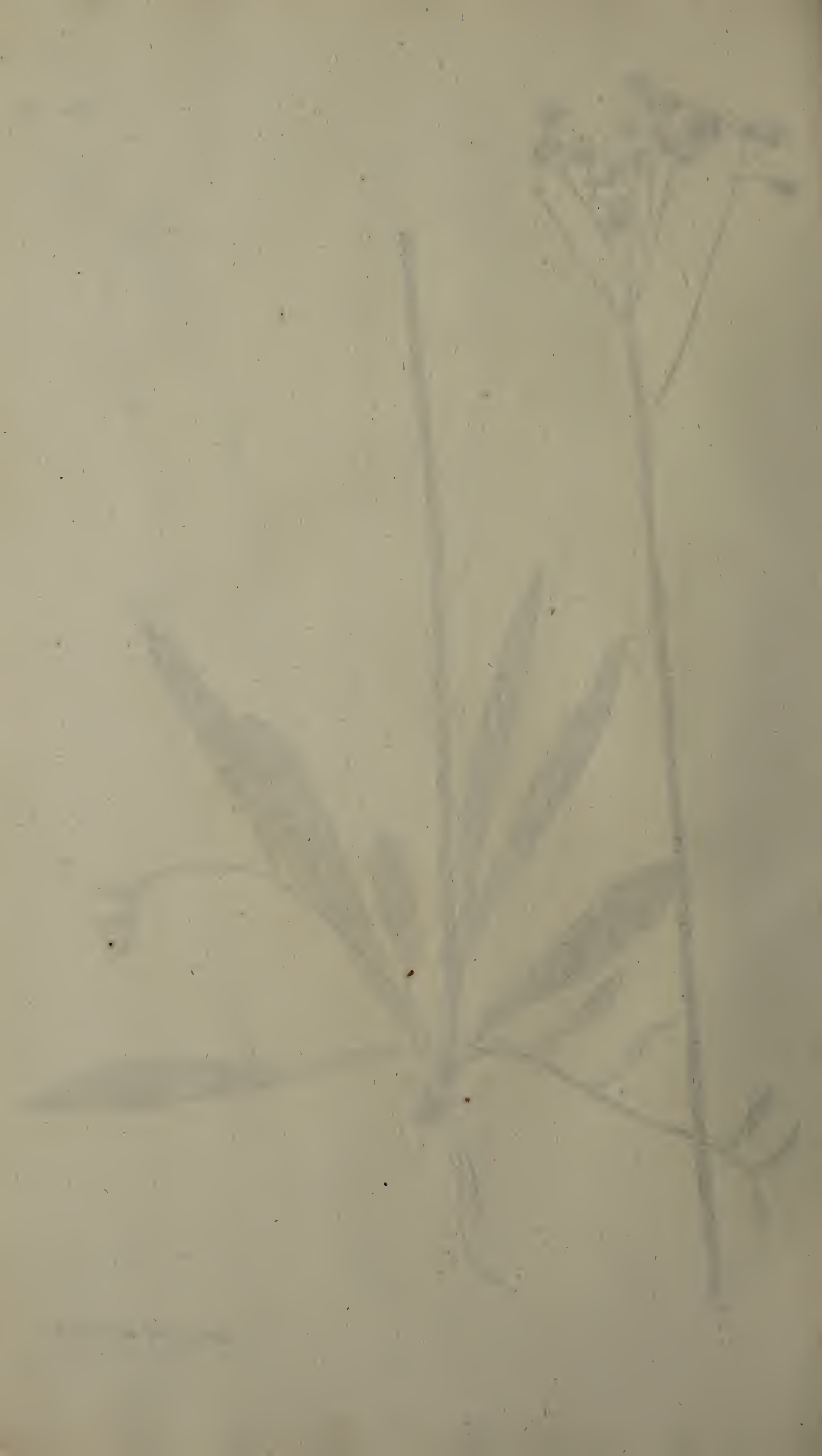


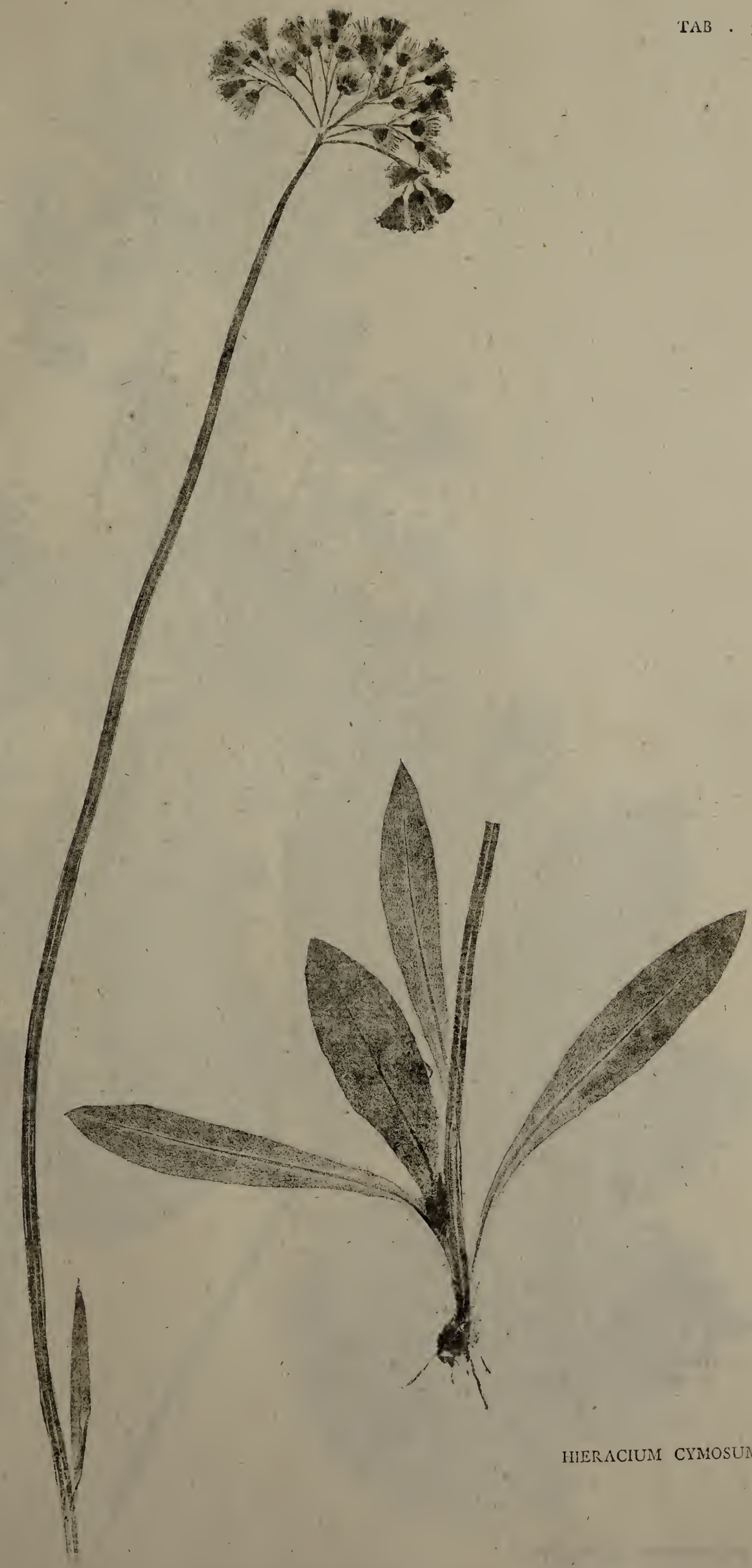
LITHOSPERMUM OFFICINALE

GENISTA SAGITTALIS



HIERACIUM AURICULA

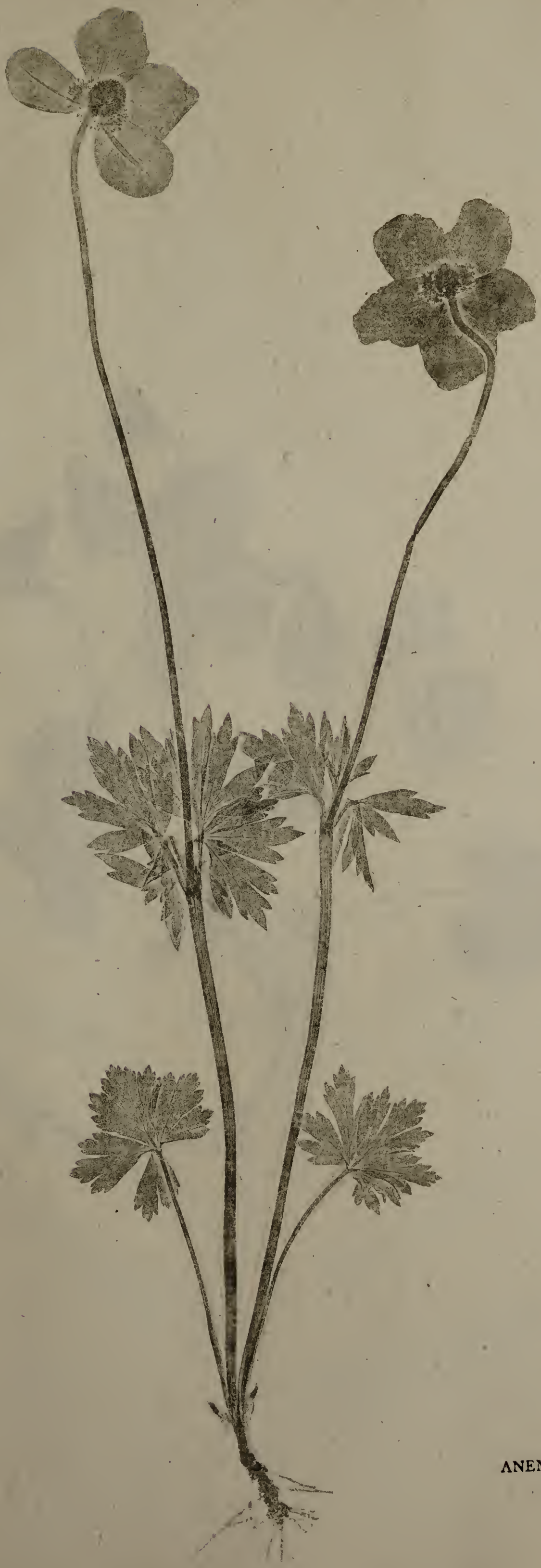




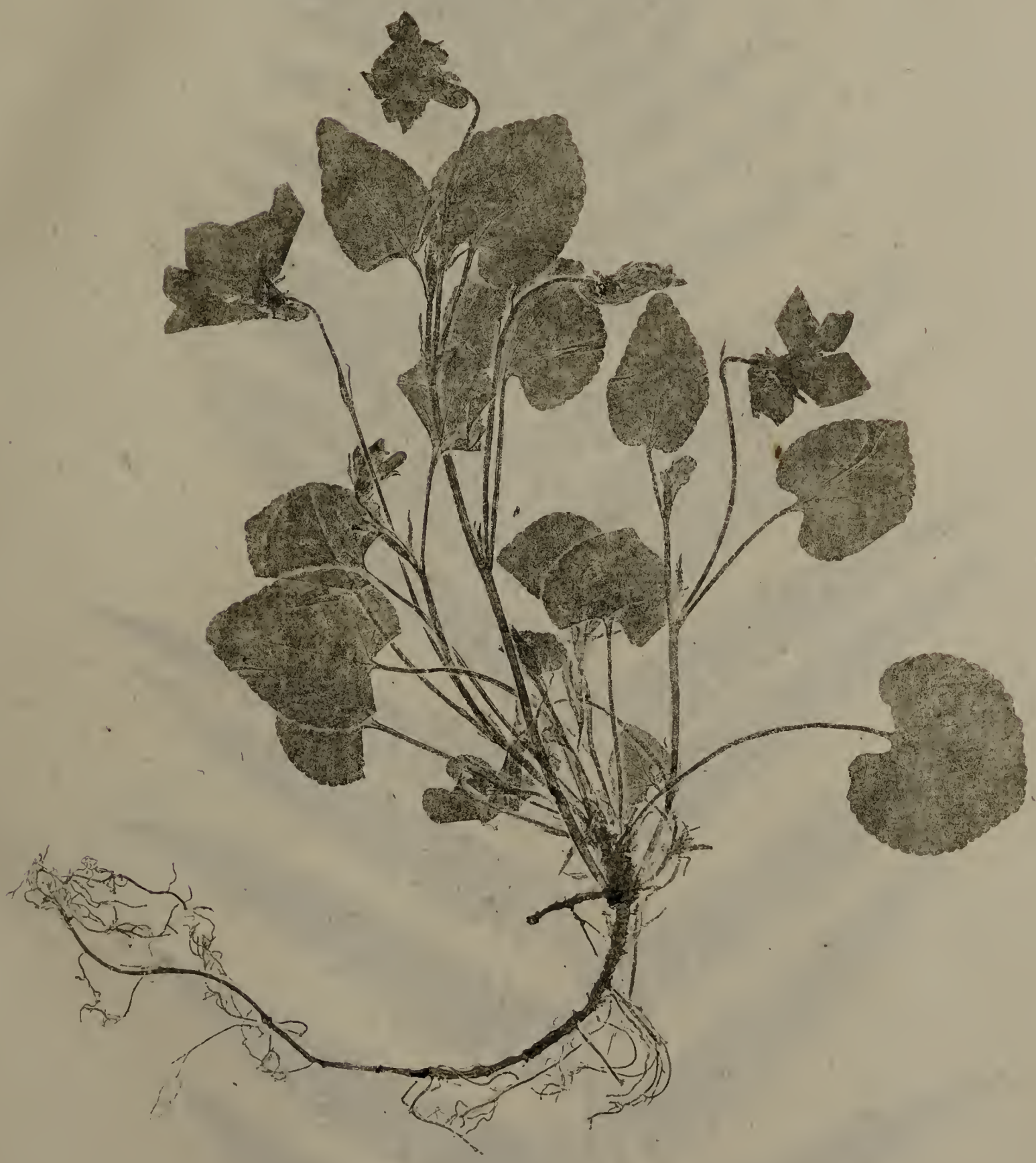
HIERACIUM CYMOSUM

IMPERATORIA OSTRUTIUM

CAREX FLAVA

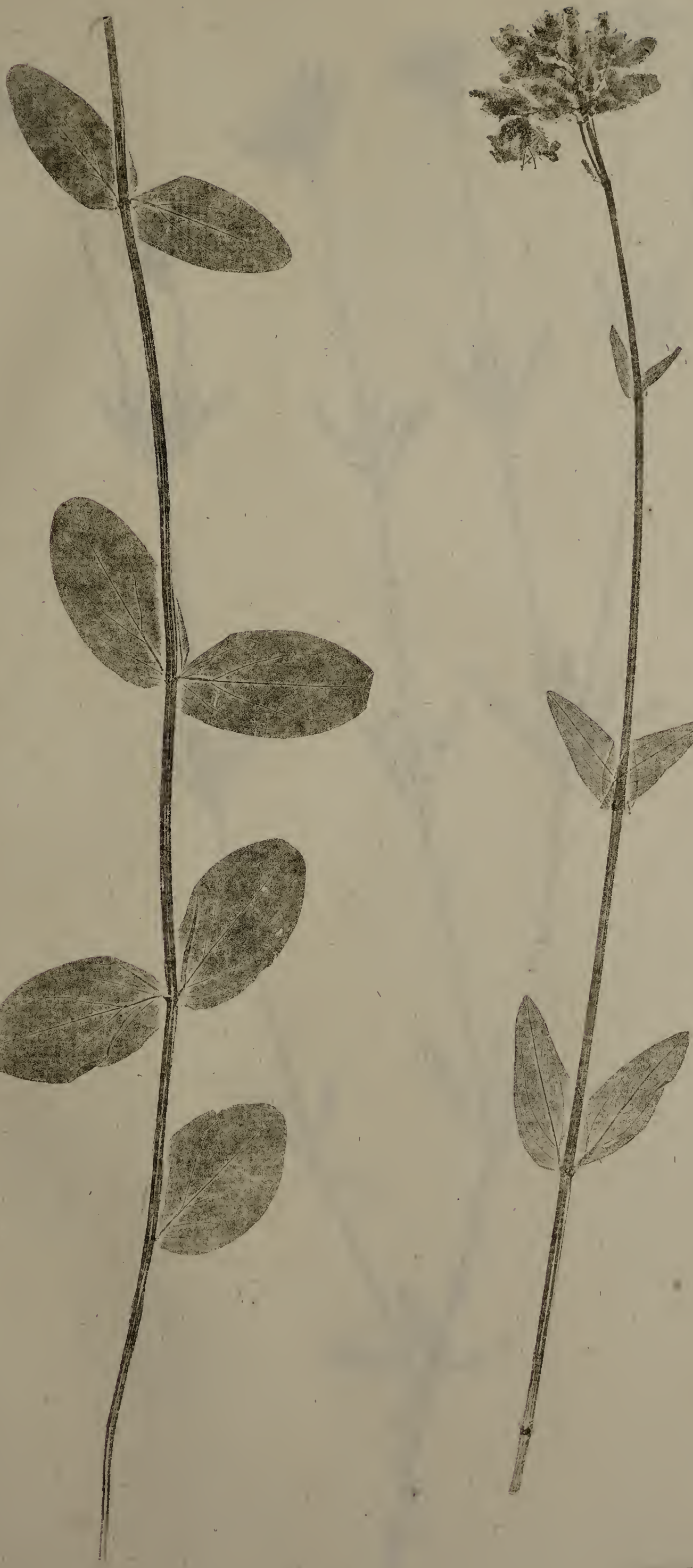


ANEMONE SYLVESTRIS



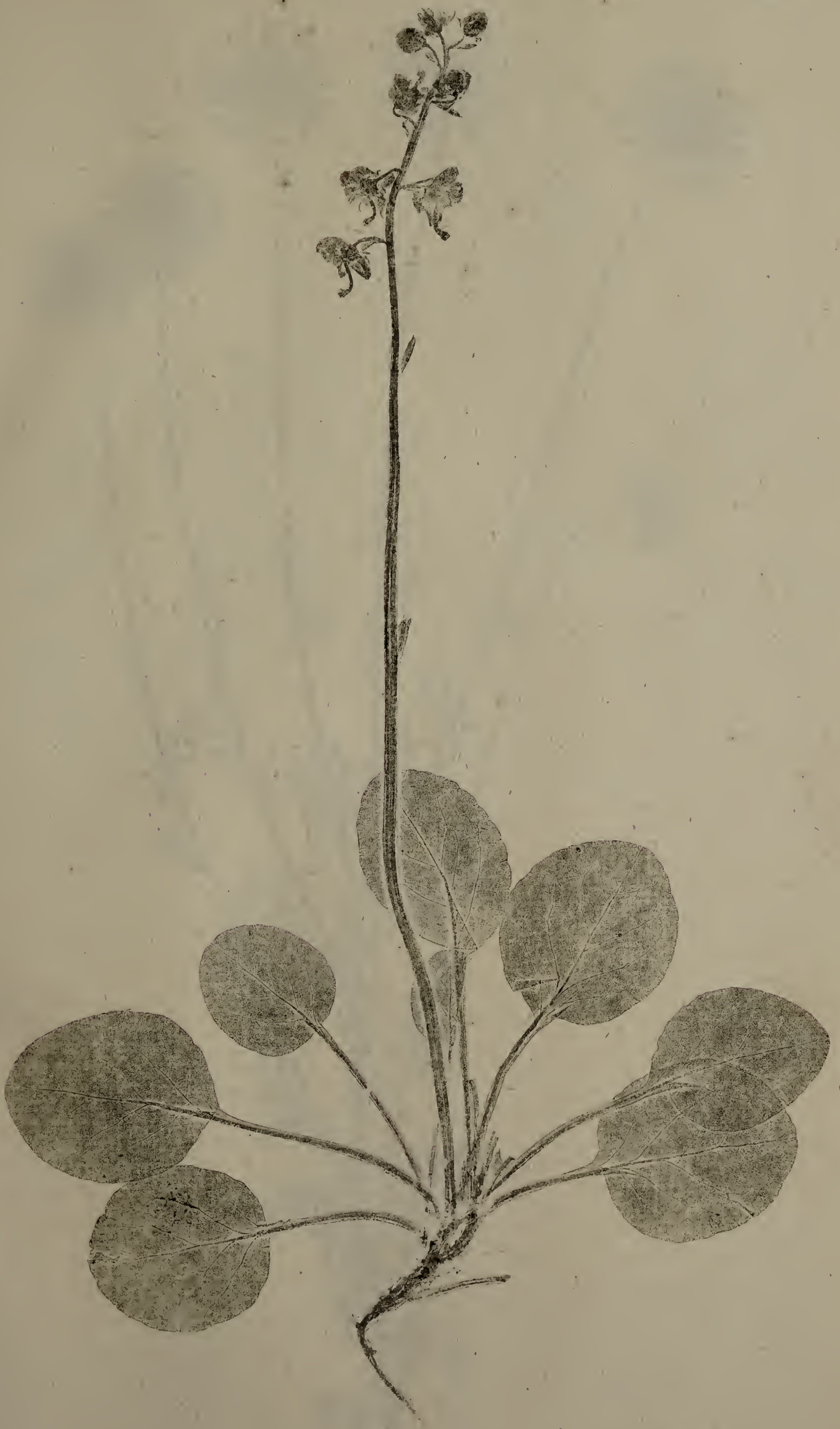
VIOLA CANINA

POLYPODIUM FILIX MAS



HYPERICUM MONTANUM

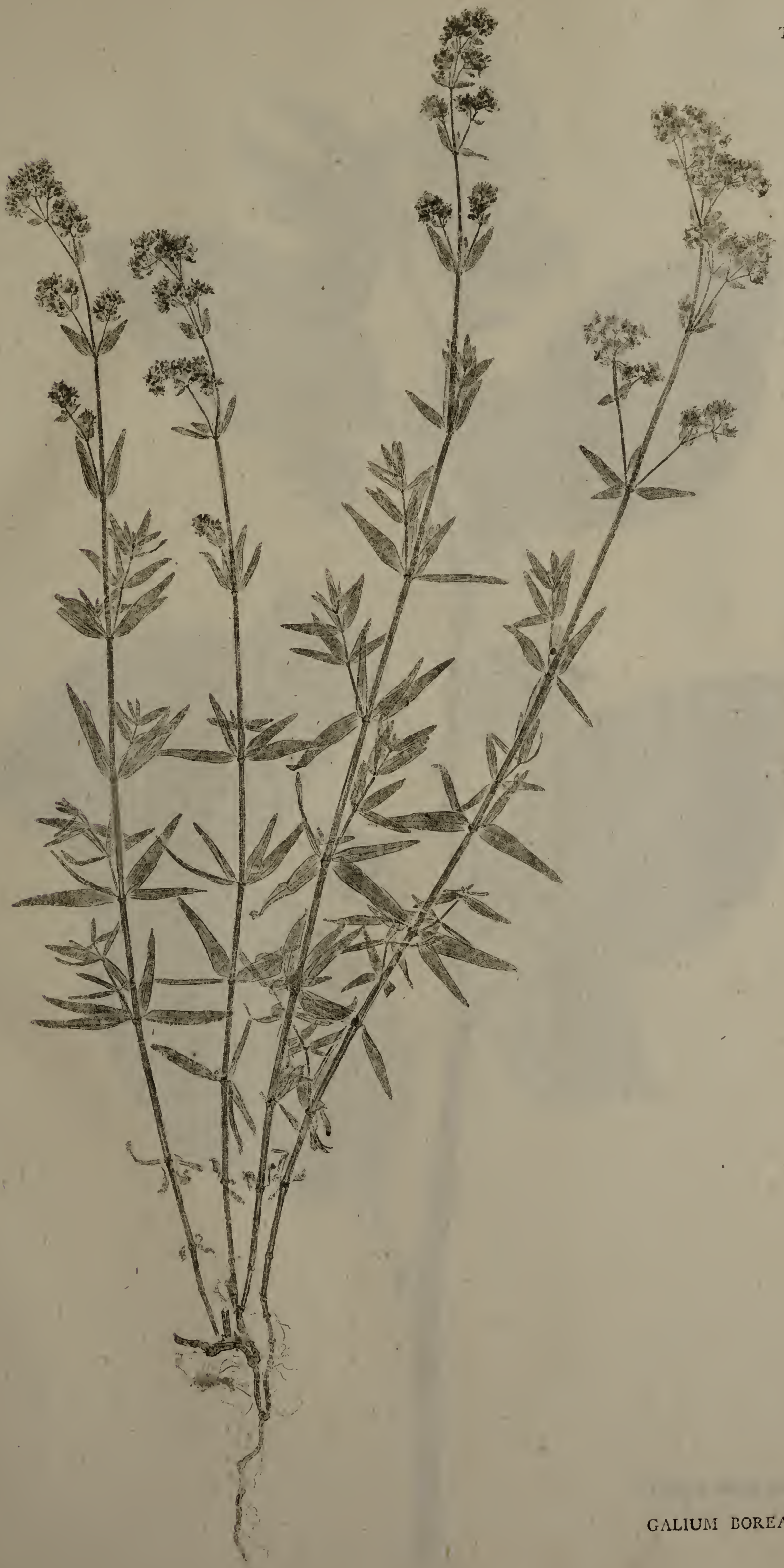
ASPERULA ARVENSIS



PYROLA ROTUNDIFOLIA

ANTHEMIS TINCTORIA

ACTAEA SPICATA

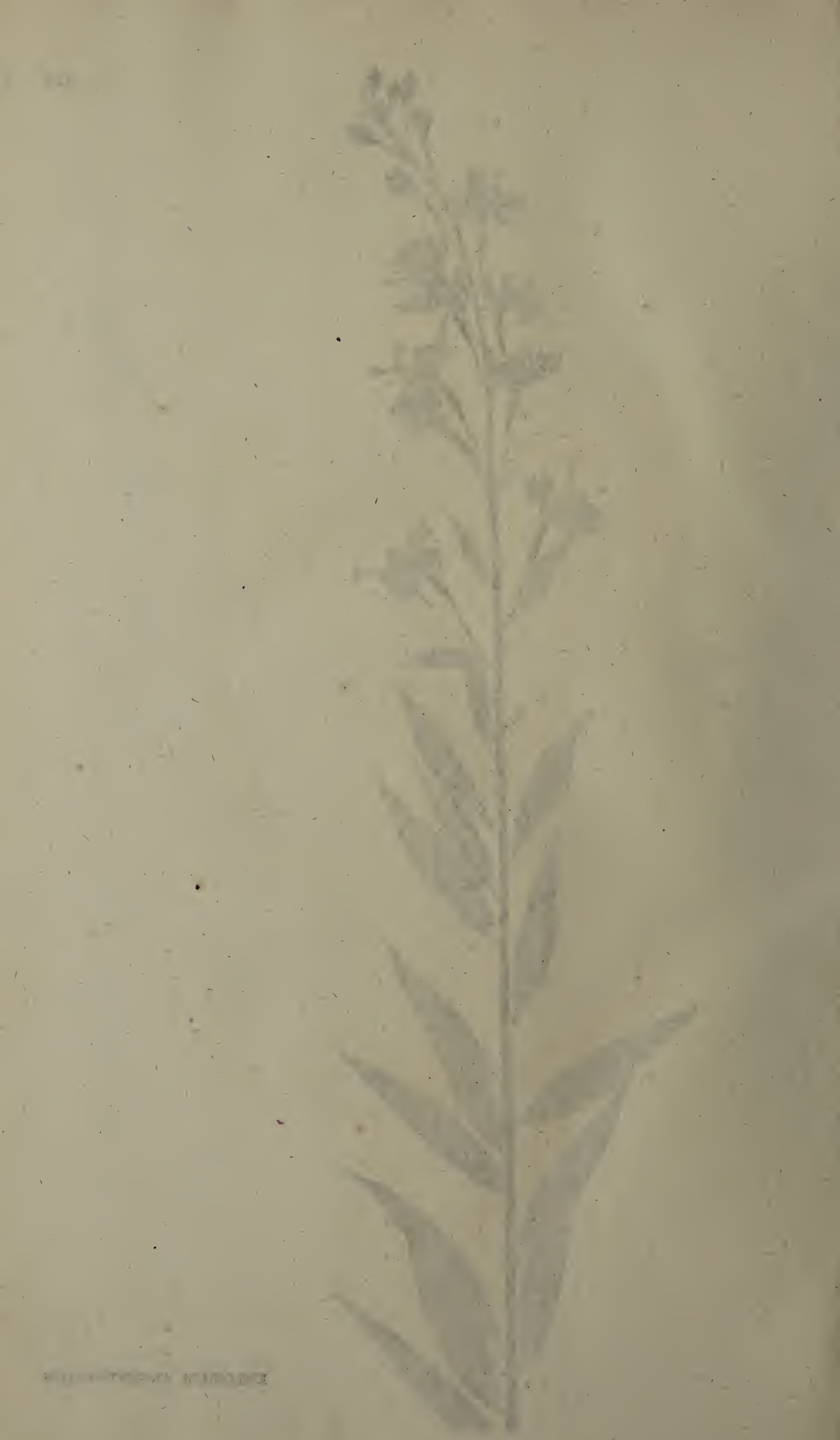


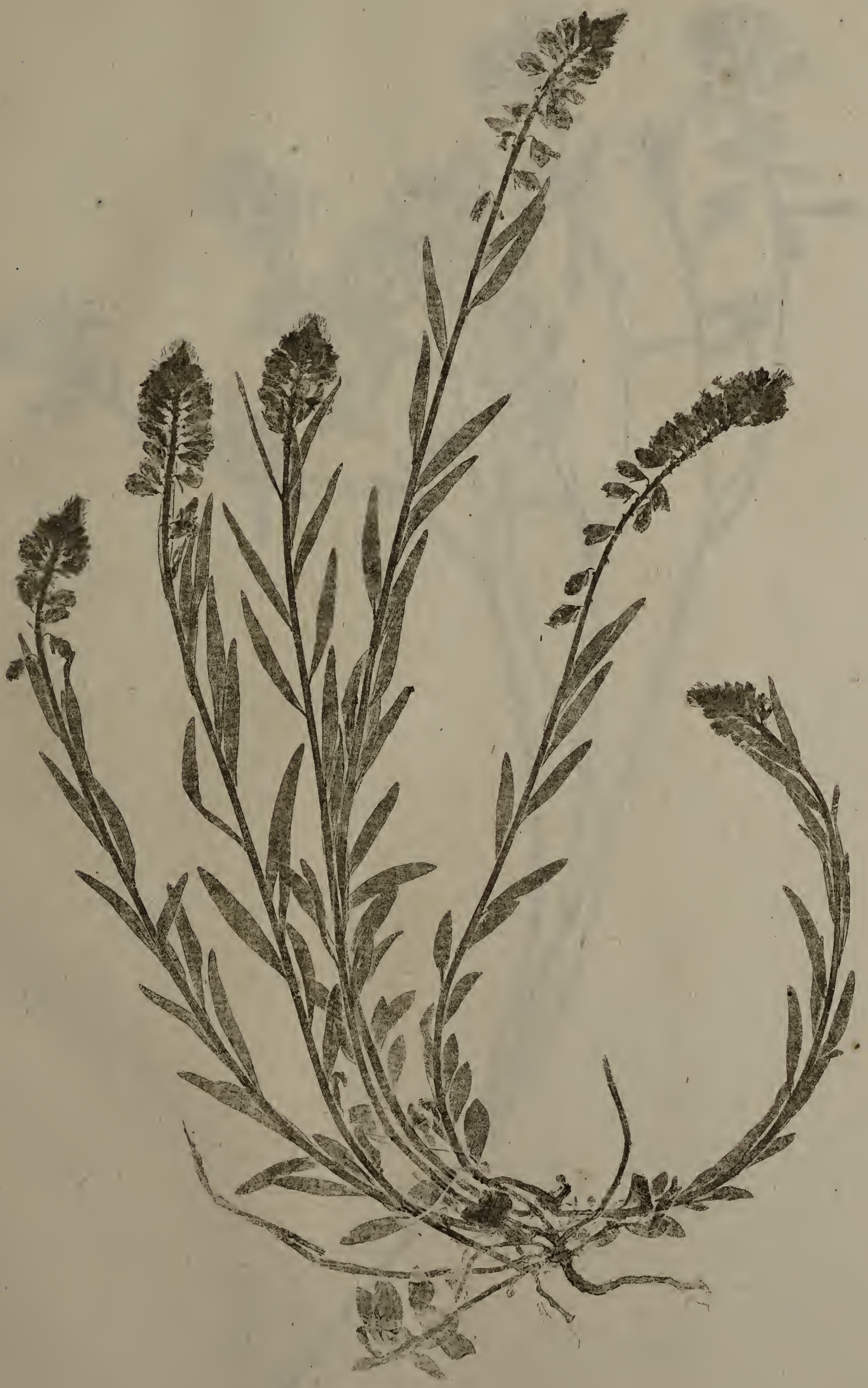
GALIUM BOREALE

ATROPA BELLADONNA

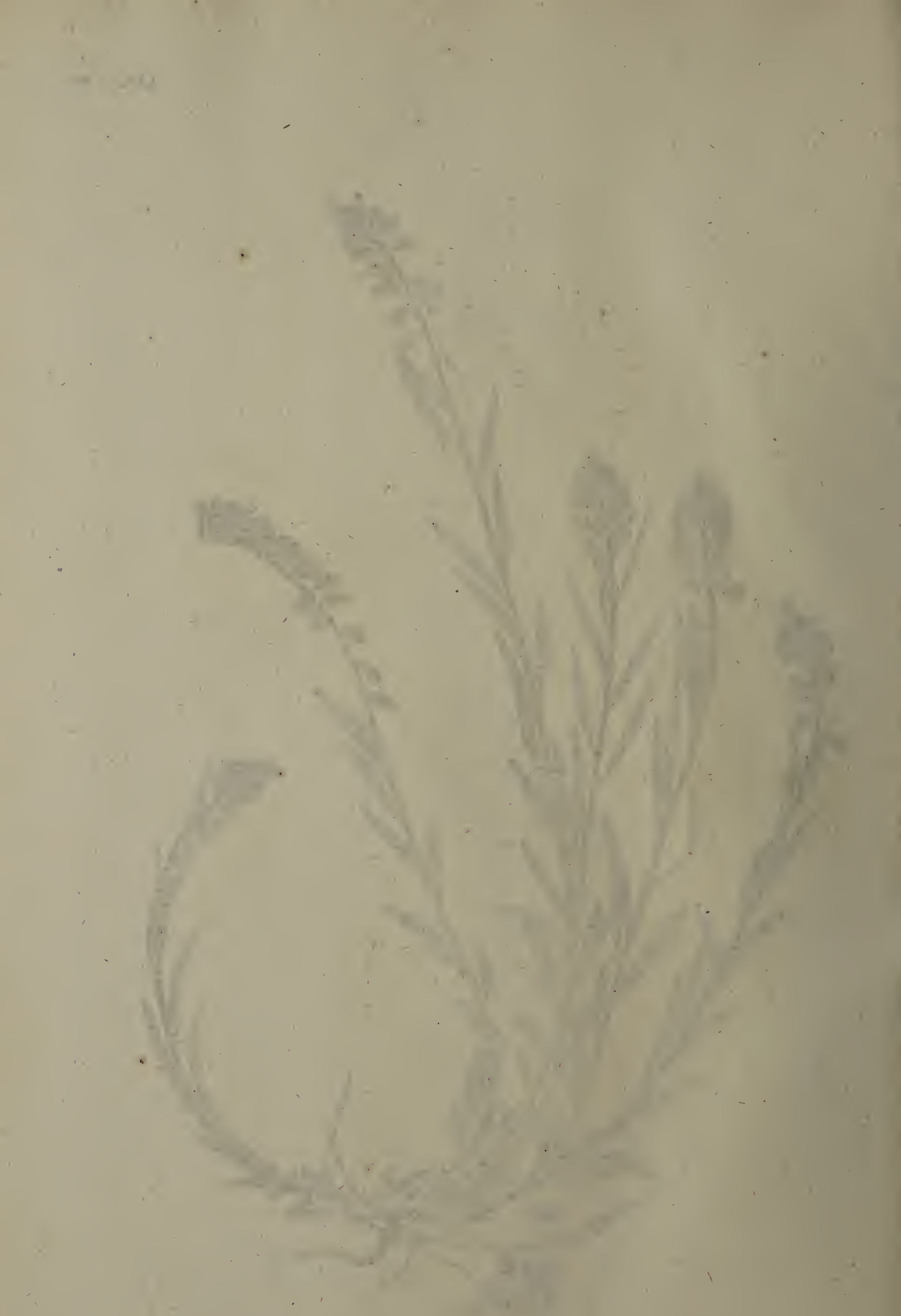
ASPERULA CYNANCHIA

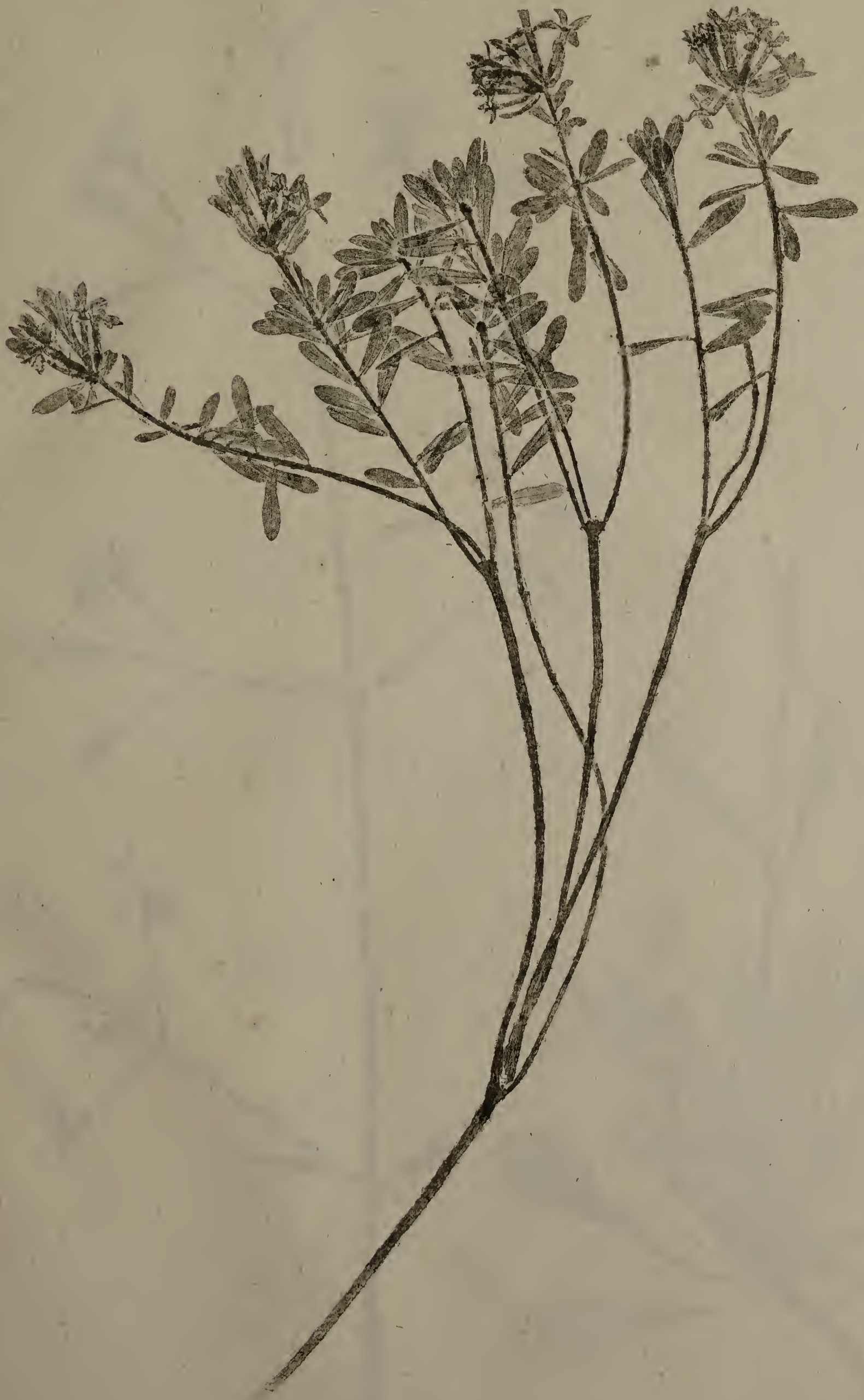
EPILOBIUM ANGUSTIFOLIUM



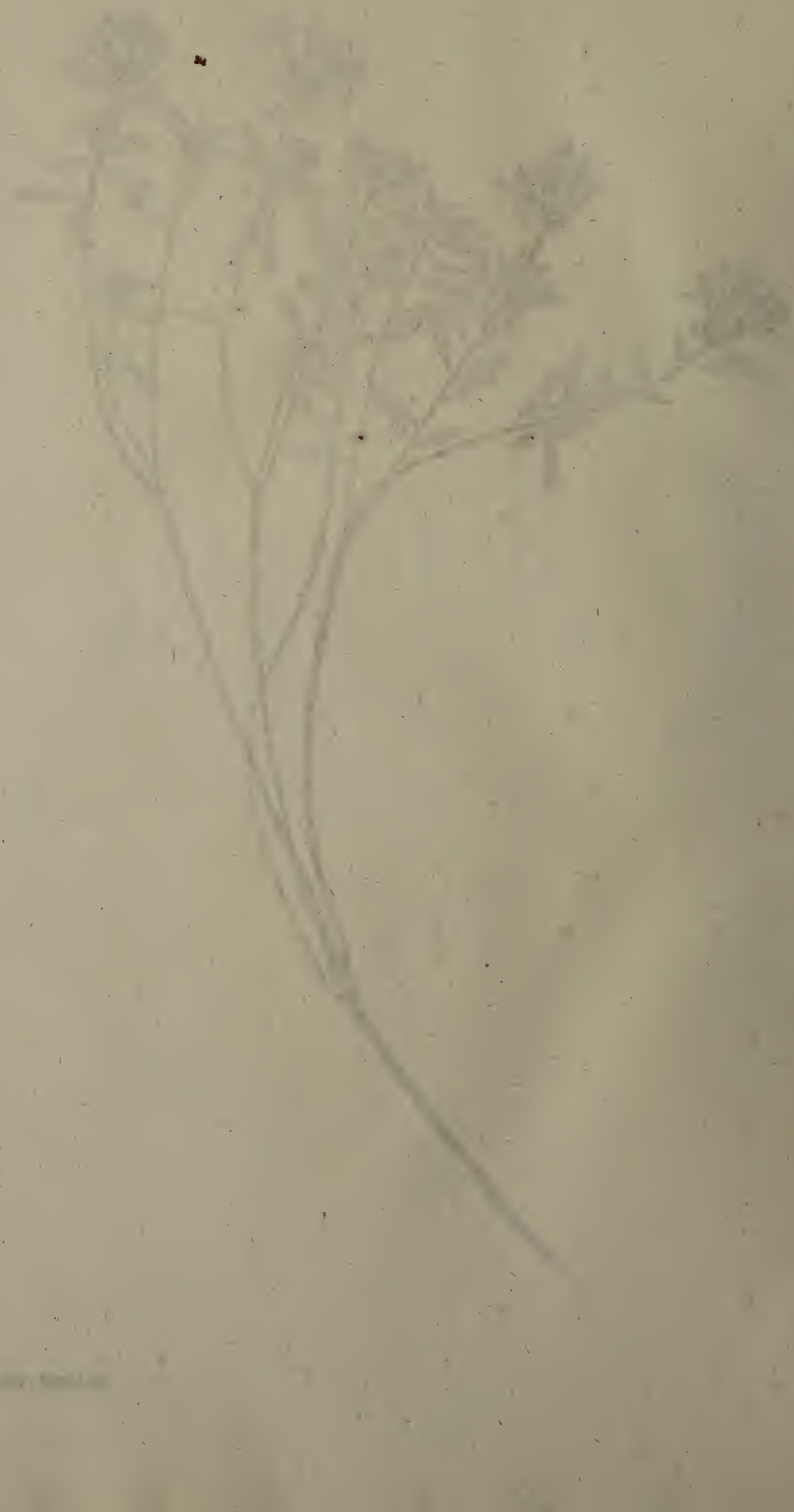


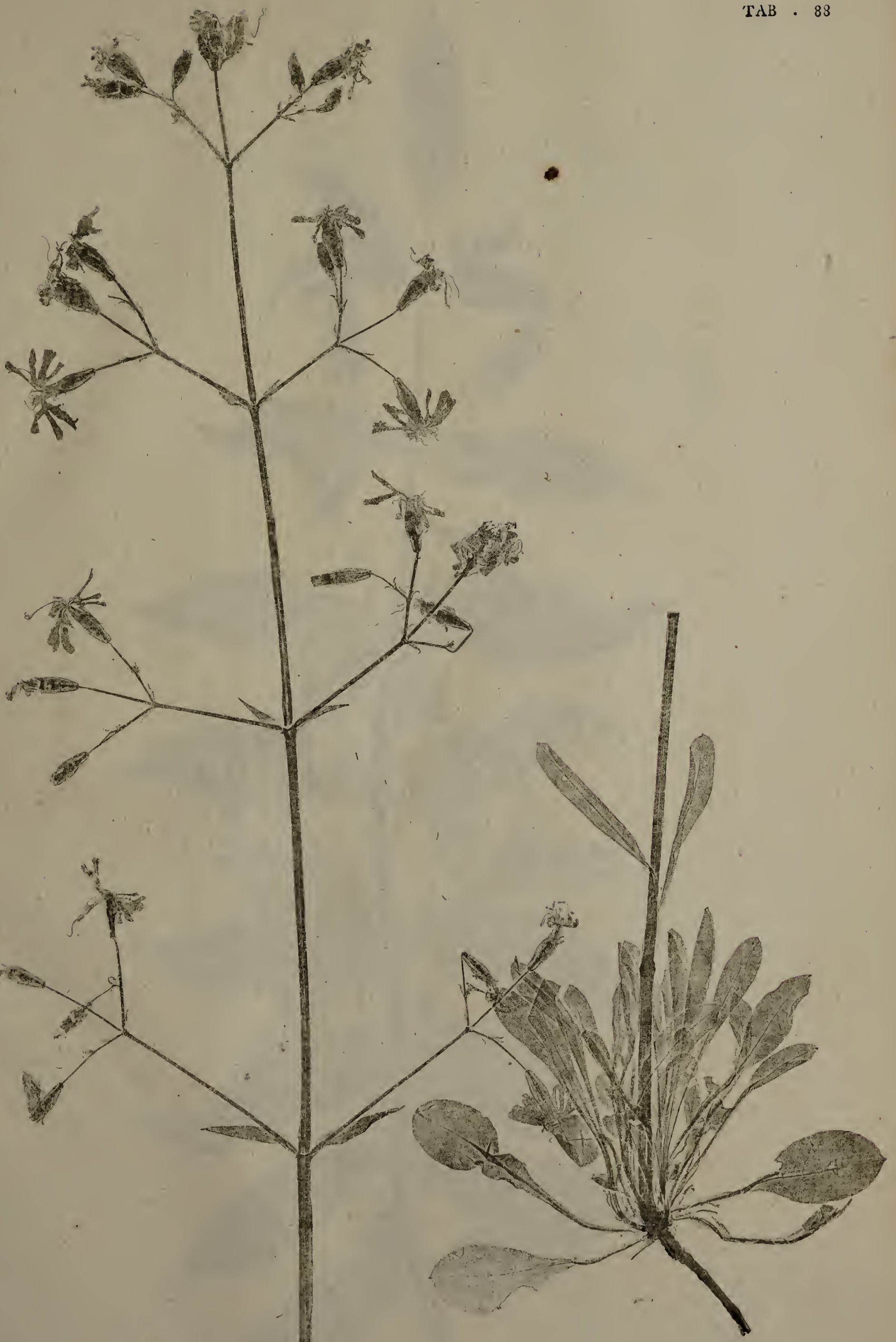
POLYGALA VULGARIS





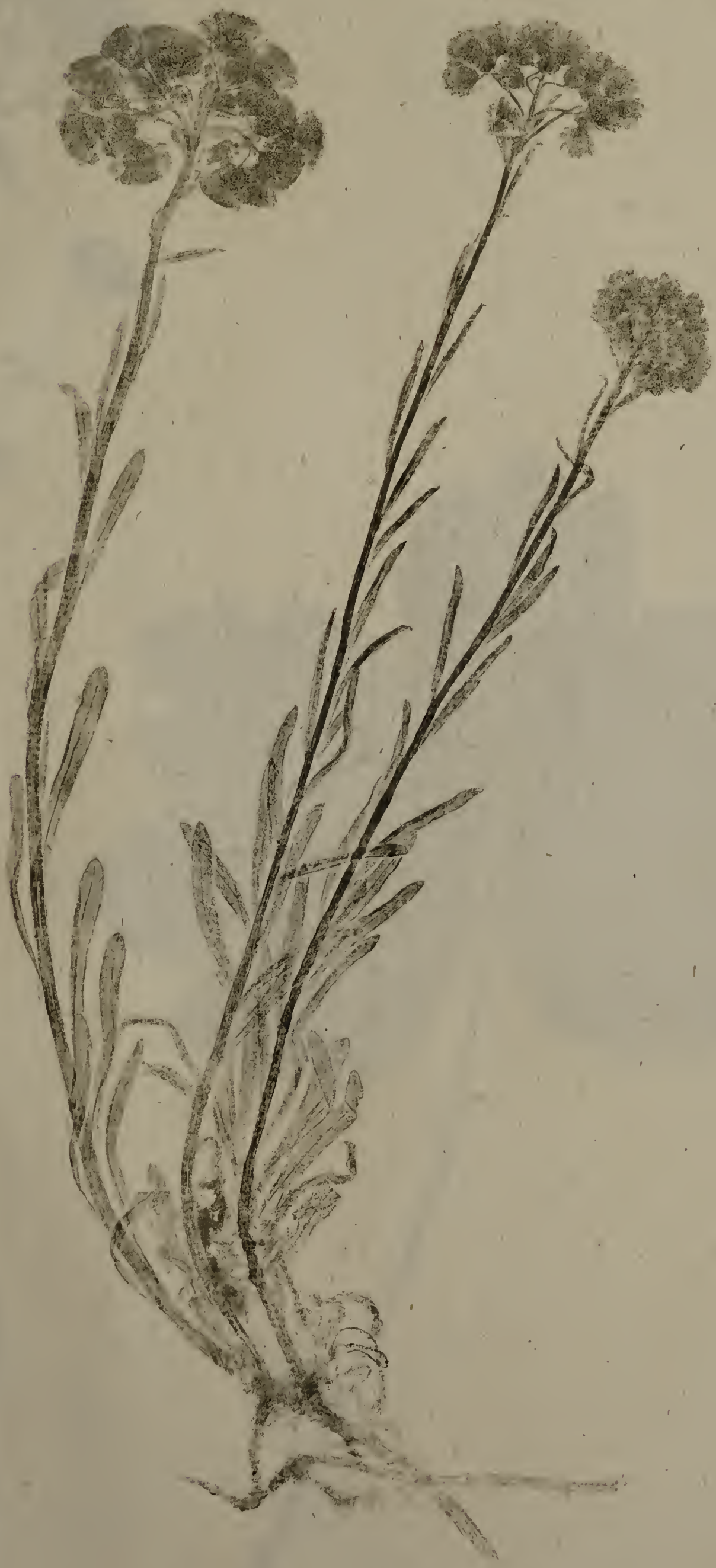
DAPHNE CNEORUM



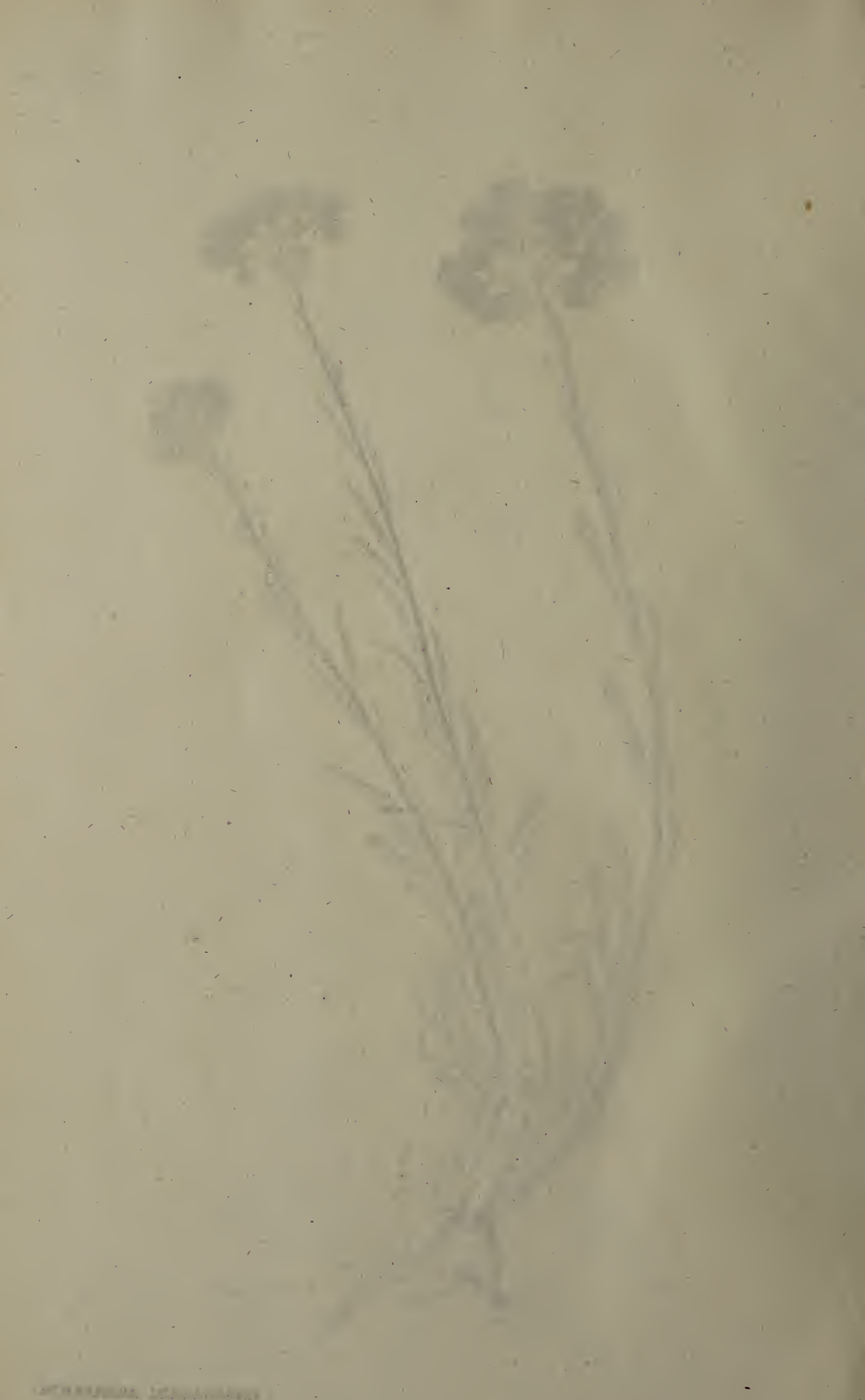


SILENE NUTANS

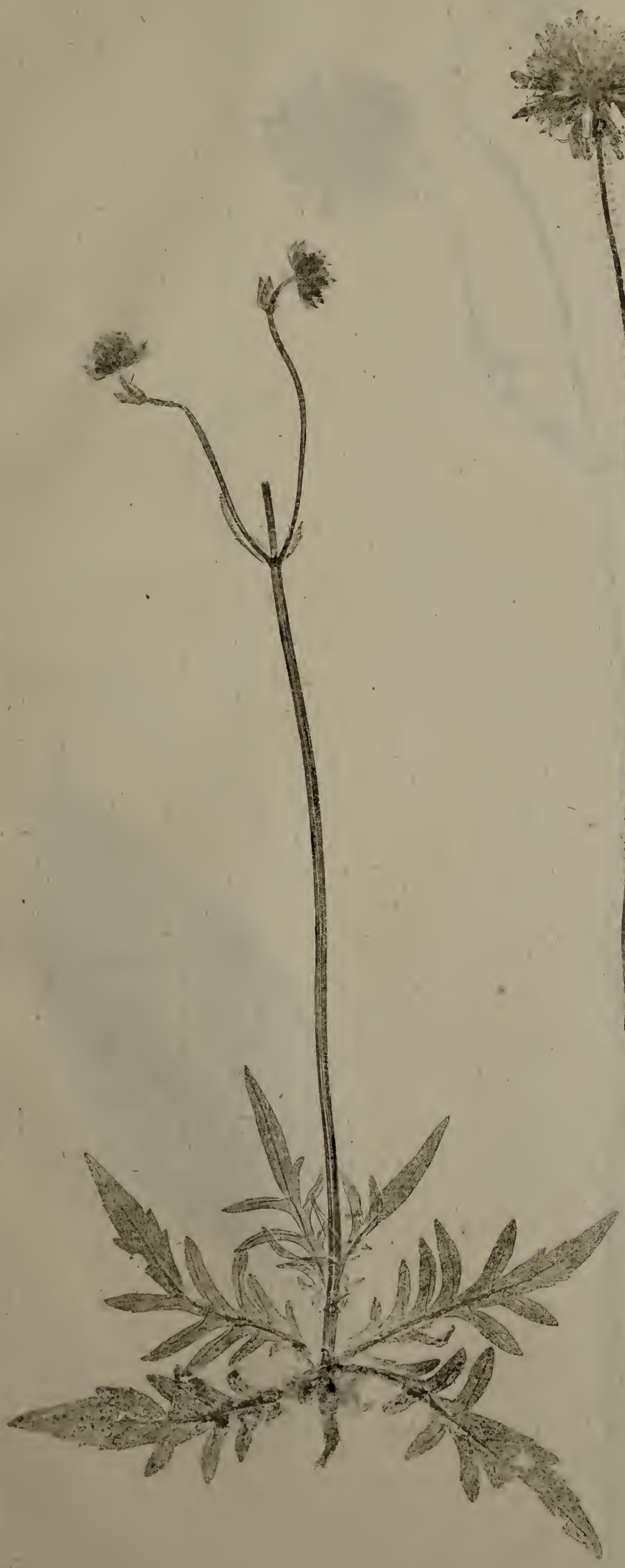
MENTHA SYLVESTRIS



GNAPHALIUM ARENARIUM

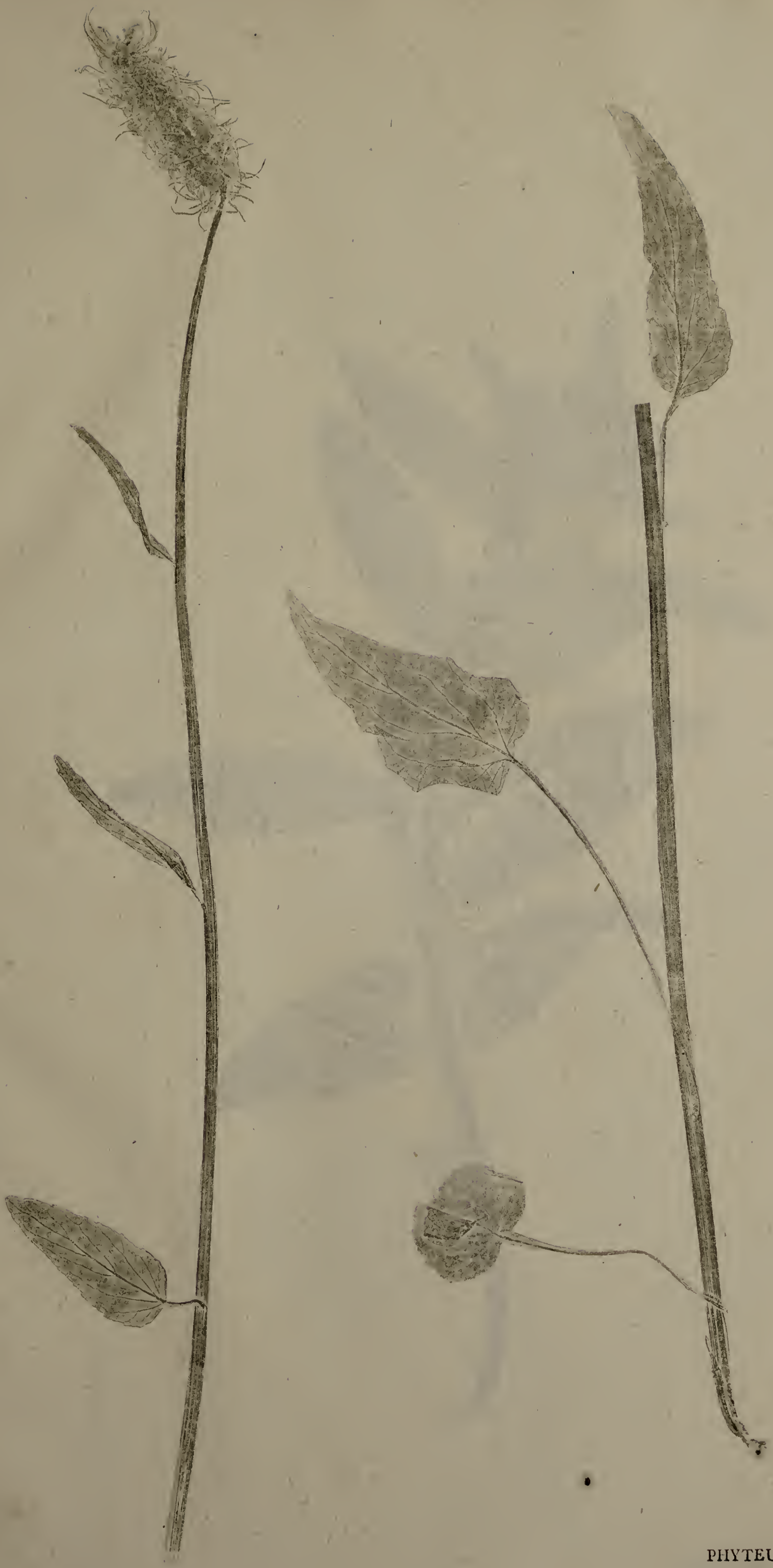


ASTRANTIA MAJOR



SCABIOSA ARVENSIS

SCABIOSA SYLVATICA



PHYTEUMA SPICATA

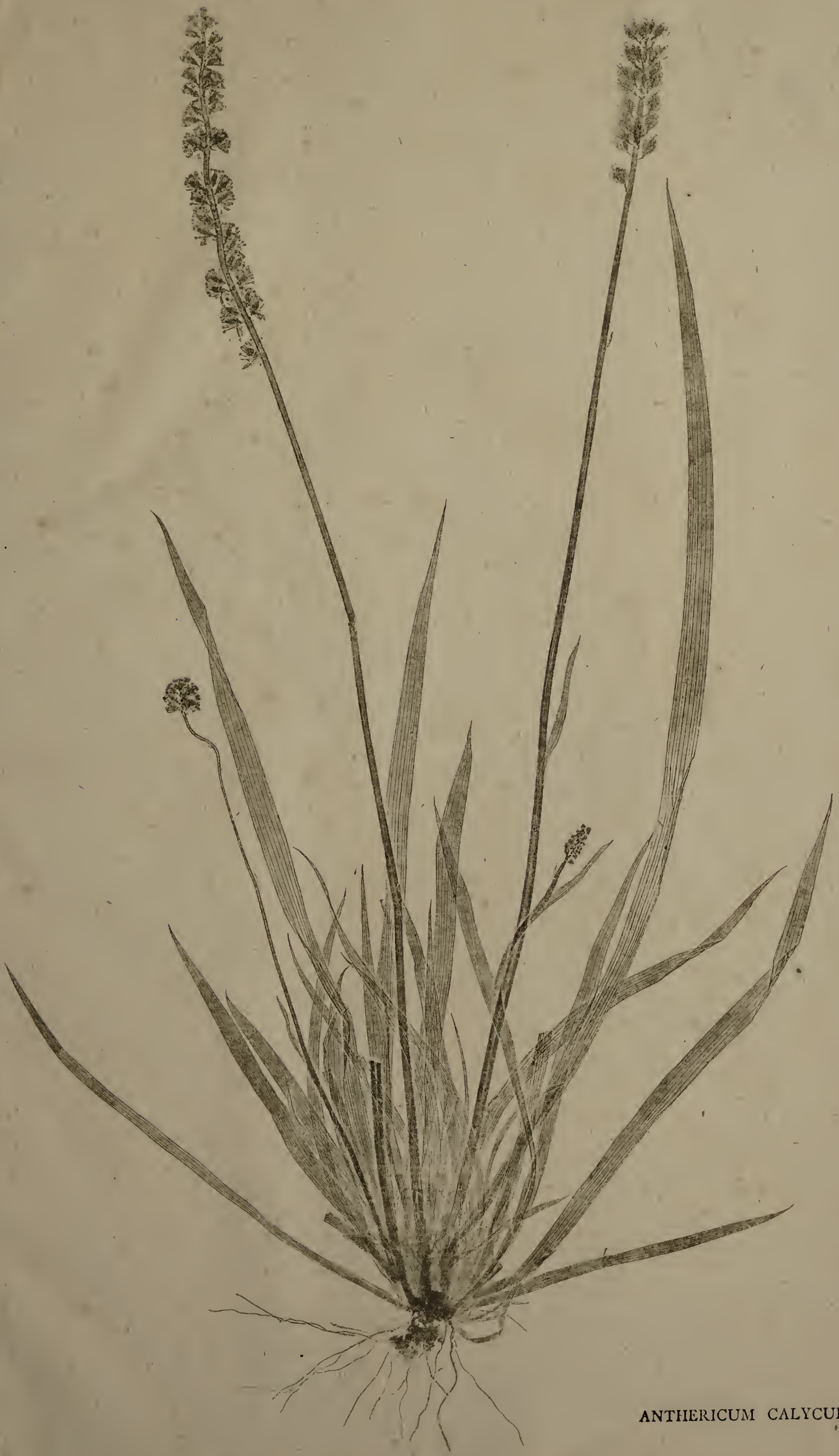
GENTIANA CRUCIATA

BETONICA OFFICINALIS

SOLIDAGO VIRGAUREA

CONYZA SQUARROSA

CLEMATIS ERECTA



ANTHERICUM CALYCULATUM